

# Odervorland-Kurier

Nr. 5

Ausgabe Oktober 2006

9. Jahrgang

## Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 163 ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Oktober 2006

10/14. Jahrgang

### Unser Beitrag

Für die Freiwillige Feuerwehr Briesen steht seit einigen Jahren ein neues modernes Gerätehaus zur Verfügung. Technik, Geräte und Bekleidung sind ordentlich untergebracht. Für die Aus- und Weiterbildung der

Kameraden, wir haben überwiegend junge Menschen, gibt es gute Bedingungen. Das Objekt ist als Gerätehaus der Feuerwehr zu erkennen, aber es fehlt noch immer der Schriftzug "Freiwillige Feuerwehr Briesen (Mark)". Die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung machten sich darüber Gedanken.

Der Amtsdirektor, Herr Stumm, signalisierte seine Zustimmung und finanzielle Unterstützung zur Realisierung des Vorhabens. Im Vordergrund stand für uns die Einsparung finanzieller Mittel. Der Kamerad Klaus Babuliack



**APOTHEKE**  **am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice  
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter  
15299 Müllrose · Markt 15  
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

**AUTOHAUS** <sup>G</sup>m <sub>b</sub>H  
**NORD**



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge  
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei  
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr  
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



übernahm die vorbereitenden Maßnahmen bis zur Sicherstellung der materiellen Basis. Eine Beschriftungsfirma in Frankfurt (Oder) schuf die Voraussetzungen zur Fertigung des Schriftzuges. Der Kamerad Heinz Roßbach stellte die Rüstung zur Verfügung. Die Arbeitshöhe betrug 5 m. Der ortsansässige Malerbetrieb A.-K. Heyer stellte die entsprechende Farbe zur Verfügung. Nun konnte mit den Arbeiten begonnen werden.

Der Kamerad Klaus Babuliack führte auf der hohen Rüstung gemeinsam mit den jungen Kameraden M. Bähr und M.

Ruske die Arbeiten aus. Unterstützt wurde die Tätigkeit von den Kameraden H. Müller und H. Roßbach. Eine Schwierigkeit bei der Arbeit bestand in den extrem hohen Außentemperaturen. Man fand eine Lösung, ein Sonnenschirm musste her. Plötzlich auftretende Windböen erschwerten uns dann auch noch die Arbeit. Unser Vorhaben ist uns gelungen.

Ich möchte unseren Sponsoren, dem Malerbetrieb A.-K. Heyer, dem Kameraden H. Roßbach, dem Initiator unseres Vorhabens Kam. K. Babuliack und den Kameraden H. Müller, M. Bähr und M. Ruske im Namen der Freiwilligen Feuerwehr den Dank aussprechen.

Die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung werden weiterhin ihre Kenntnisse und Erfahrungen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft in den Dienst der Feuerwehr stellen, unter dem Aspekt der Einsparung finanzieller Mittel, so wie es bereits in der Vergangenheit erfolgte.

R. Meß, Obm.  
Mitglied der Leitung der  
Freiwilligen Feuerwehr Briesen

PAULITZ

Handwerk  
mit Tradition  
seit 1952

**Willi Paulitz GmbH**  
Ausstellung:  
Lise-Meitner-Straße 8  
15236 Frankfurt (Oder)  
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de  
Tel.: (03 35) 5 21 26 30  
Fax: (03 35) 5 21 26 31  
Funk: 0172 / 9 76 84 21

[www.fenster-parkett.de](http://www.fenster-parkett.de)

**...kommen Sie zu den Profis**

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzpflaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

### Jetzt noch persönlicher: Allianz Autoversicherung.



Thomas Reichert

Hauptvertretung  
Frankfurter Str. 29  
15518 Briesen  
Tel.: (03 36 07) 52 27  
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Autotyp, Alter des Fahrzeugs und gefahrene Kilometer pro Jahr - drei von mehreren Faktoren zur Berechnung Ihrer Autoversicherung. Unser Tarifsysteem bietet genügend Spielraum für eine ganz persönliche Beitragsgestaltung. **Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie doch bei uns vorbei. Hoffentlich Allianz.**

**Allianz**

#### Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr  
Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr

Willkommen im Steuerparadies!

207 bis zu 2.800,- Euro  
Ersparnis

307 SW bis zu 3.700,- Euro  
Ersparnis

407 bis zu 4.800,- Euro  
Ersparnis

Steuer  
runter

**AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH**  
An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)  
Tel.: (03 35) 60 67 40

# Festwoche

**zum 50. Geburtstag  
der „Martin-Andersen-Nexö“ Schule  
in Briesen (Mark)**



## Geplante Projekte zur Schulfestwoche

Die Planungen und Vorhaben zum 50-jährigen Bestehen der „Martin-Andersen-Nexö“ Schule in Briesen werden immer konkreter. In Abstimmung mit den vielen fleißigen freiwilligen Helfern und den Lehrkräften sind auf der letzten Zusammenkunft die Einzelheiten besprochen worden.

Für die Projektstage vom 17.10. bis 19.10.06 sind folgende Veranstaltungen für die Schüler geplant:

- 5 Klassen führen einen Projekttag mit der Forst in Briesen durch.
- An 2 Tagen fahren jeweils 15 Schüler nach Berlin in die Redaktion der Zeitschrift „Mosaik“.
- Für die Klassenstufe 6 ist eine Schriftstellerlesung geplant.
- Gemeinsam mit der Polizei wird in der Primarstufe eine Veranstaltung zu Gefahrensituationen speziell an Bahnübergängen durchgeführt. In der Klasse 5 führt dazu die Polizei das Projekt „Gewaltprävention“ durch.
- Bei einem aufgebautem Fahrradparcour speziell für die Klassen 3 bis 5 mit Unterstützung des ADAC und der Polizeiwache Fürstenwalde stellen die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis.
- Selbstverständlich werden die sportlichen Aktivitäten nicht vergessen.
- In einem Lesewettstreit unter Führung von ehemaligen Lehrkräften werden die Kinder ihre Lesefähigkeiten vortragen.
- Die Kinder- und Jugendmesse in Fürstenwalde soll ebenfalls in diesem Zeitraum besucht werden.

Zum Schulfest am Freitag, dem 20.10.06, sind alle Kindereinrichtungen des Amtes Odervorland eingeladen worden. Die Gulaschkanone sorgt für eine kostenlose Verpflegung aller Kinder. Dies wurde durch die Unterstützung des Fördervereins der Schule möglich. Zum Kinderfest werden Spielmobile, Bastelstände, Hüpfburg angeboten und andere Aktivitäten stattfinden. Gegen 12:00 Uhr schicken wir allen Kindern der Welt die besten Grüße und Wünsche ins Weltall .

Am Samstag wird ab spätestens 16:00 Uhr die Schule für alle ehemaligen Schüler, Lehrkräfte und Bewohner geöffnet. Die Musikschule „Fröhlich“ wird dazu im neu gestalteten Eingangsbereich für die musikalische Umrahmung sorgen. Kaffee und Kuchen sollen die Besichtigung angenehmer machen.

Die Festveranstaltung um 17.00 Uhr in der Turnhalle ist organisiert, die Proben werden während und außerhalb des Unterrichts durchgeführt. Auf einer parallel zur Festveranstaltung vorgeführten DVD werden sich sicherlich viele ehemalige Schüler wieder erkennen. Diese soll auch einen Einblick in das Schulgeschehen seit 50 Jahren in dieser Schule geben. Die DVD und die bereits sich im Druck befindliche Festschrift können an diesem Abend zum Selbstkostenpreis käuflich erworben werden.

Für die Abendveranstaltung ab 19:00 Uhr wurden alle Absprachen zwischen Betreiber, dem Amt Odervorland und der Schule getroffen. Die musikalische Umrahmung, das kalt-warme Bufett, das Begrüßungsgetränk sowie die Gestaltung des Festzeltes sind im Eintrittspreis inbegriffen.

Wir wünschen uns allen, dass die Festwoche in positiver Erinnerung bleibt, wir viele Gäste begrüßen dürfen und alle geplanten Aktivitäten sehr gut ablaufen.

gez. Schmidt  
Schulleiter

**Übrigens:** Haben Sie etwa noch keine Karte für Samstag, den 21.10. 2006? Dann haben Sie noch die Gelegenheit bis zum **10.10. 2006** Karten zu erwerben, entweder direkt im Sekretariat der Schule oder durch Überweisung auf folgendes Konto:

Kontoinhaber:	Amt Odervorland
Bank:	Sparkasse Oder-Spree
Bankleitzahl:	170 550 50
Kontonummer:	330 303 88 63
Verwendungszweck:	280/702, Schulfest - Name

Die Eintrittskarte kostet 15,- Euro



## ***Kostenlos Riesenrad fahren auf der Herbstmesse ODERLAND 2006***

Vom 13. - 15. Oktober lädt die traditionelle Frankfurter Herbstmesse ODERLAND auf das Messegelände Frankfurt (Oder) ein.

Zur bevorstehenden Herbstmesse ODERLAND präsentieren sich rund 250 Aussteller in den Segmenten Oderland-Markt, HOBBY Natur sowie Bauherrentage. Die Frankfurter Bauherrentage erleben ihre bereits 8. Auflage. Die Bauherrentage geben Information und Beratung zum Planen, Bauen und Finanzieren bis hin zur Modernisierung und Sicherheit für Haus & Wohnung.

Vielfältige Gelegenheiten zum Schlemmern und Kaufen bietet der Oderland-Markt, wo sich Händler und Kleinkunsthandwerker präsentieren. Die HOBBY Natur steht ganz im Zeichen von Flora und Fauna. Hier gibt es alles rund um Heimtier, Garten und Freizeit.

Über alle drei Messetage läuft das Oktoberfest im Freigelände. Mutige und schwindelfreie Besucher können den ganzen Tag Riesenrad fahren - und zwar kostenlos! Im Oktoberfestzelt sorgen traditionelle Blasmusiker sowie Tanz und Showeinlagen für gute Stimmung. Zum Oktoberfest besteht die Möglichkeit, Tische im Festzelt zu buchen (ab 10 Plätze). Der Paketpreis von

99,00 € beinhaltet neben dem Messeeintritt das Oktoberfestmenü (0,5l Bier, Spanferkelkeule in Schwarzbiersauce mit Kraut und Kartoffelkloß) für 10 Personen.

Das Reservierungsangebot richtet sich im Besonderen an Unternehmen und Vereine, aber auch an private Gruppen. Bestellformulare gibt es im Internet unter [www.messe-oderland.de](http://www.messe-oderland.de) und telefonisch 0335 4010 300. Die Herbstmesse ODERLAND mit Oktoberfest öffnet täglich von 10 - 18 Uhr. Am Freitag und Samstag steigt ab 18 Uhr die Oktoberfestparty mit Live-Musik und weiteren Überraschungen. Der Eintritt kostet 4,50 €/Person, ermäßigt 3,50 €, Kinder ab 10 Jahre zahlen 1,50 €. Ab 18 Uhr ist der Eintritt frei.



**Die Oderhähne kommen wieder zu uns!**

Am Freitag, dem 17. November 2006 gastiert das satirische Kabarett "Die Oderhähne" in der Freizeit- und Begegnungsstätte in Pillgram.

Mit ihrem neuen Stück "Die Schnäppchen-Show" erwartet uns mit Sicherheit wieder ein amüsanter Abend in gewohnter Umgebung.

Also, bitte den Termin schon einmal vormerken!

Alle weiteren Informationen finden Sie im Amtsblatt Ausgabe November 2006 unter "Oderhähne" und "KSV Pillgram e.V."

**antenne** **Wahlkreis** **ODERLAND 2006**  
17. FRANKFURTER HERBSTMESSE

→ **Bauherrentage** → **Oderland-Markt**

**HOBBY Natur** **GROSSES OKTOBERFEST**  
**+ kostenlos Riesenrad fahren für die ganze Familie!**

Täglich 10 - 18 Uhr  
Oktoberfest:  
Fr/Sa bis 23 Uhr  
So bis 18 Uhr

Tageskarte 4,50 Euro  
ermäßigt 3,50 Euro  
Kinder 1,50 Euro  
(ab 10 Jahre)

INFOS:  
Tel. 0335 40 10 300  
[www.messe-oderland.de](http://www.messe-oderland.de)

→ **13.-15.10.**

MESSEGELENDÉ FRANKFURT



**Fensterbänke  
Innentreppen  
Außentreppen**

# **SIEBKE**

**BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG**

- **Marmortreppen • Außentreppen**
- **Fensterbänke • Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

**Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd  
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62  
Internet: [www.siebke.de](http://www.siebke.de) · e-Mail: [E-Mail@Siebke.de](mailto:E-Mail@Siebke.de)**

## Kurzgeschichte:

### Viehhändler in Jacobsdorf

Es war an einem Herbsttag, so um das Erntedankfest herum. Zu dieser Zeit wurde neben den Ernteprodukten, wie Getreide, Kartoffeln und Gemüse, auch viel Vieh verkauft. Da kamen dann die Fleischer und Viehhändler aus der Stadt in die Dörfer, um Rinder und Schweine etwas billiger einzukaufen. So war es auch an diesem Tag. Schon am Vormittag waren die Viehhändler in das Dorf gekommen und hatten viel Vieh aufgekauft. Und dabei mussten sie wohl ein gutes Geschäft gemacht haben, denn den Rest des Tages hatten sie im Erbkrug verbracht. Nun wollten sie mit einem Wagen voller fetter Schweine und einem Bullen, der wohl seine fünfzehn Zentner hatte, nach Hause fahren.

Doch der Bulle, der nun solange vor dem Erbkrug an einem Baum angebunden gestanden hatte, war hungrig und unruhig. Er ließ sich beileibe nicht gutwillig hinter dem Wagen herziehen. Da stieg einer der Viehhändler vom Wagen und wollte den Bullen mit einem Knüttel antreiben. Schon nach dem ersten Schlag wurde der Bulle wild und riss dabei den mit den Schweinen beladenen Wagen um. Mit einem weiteren kräftigen Ruck befreite er sich von seiner Fessel. Die abgeworfenen Schweine rannten quiekend auf und davon. Die Pferde scheuten und schleiften den umgekippten Wagen hinter sich her.

Wild schnaubend, mit Schaum vor dem Maul und den im Bogen hochgestellten Schwanz stand der wütende Bulle auf der Straße. Die Viehhändler hatten sich hinter den Bäumen in Sicherheit gebracht, die an der Dorfstraße standen. Dann setzte sich der Bulle in Bewegung und jagte alles, was sich bewegte, von der Straße. Wir Kinder waren auf die Bäume geklettert. Es war ein wüster Tumult.

Das hatte auch Weinbergs Friede gehört, der gerade aus dem Stall kam, wo er die Pferde gefüttert hatte. Er wollte eigentlich nur nachsehen, woher der ganze Lärm kam, machte die Hoftür auf und trat einen Schritt hinaus.

Im selben Moment stand der rasende Bulle mit gesenktem Kopf vor ihm, um ihn im nächsten Augenblick anzugreifen. Doch daraus wurde nichts. Blitzschnell packte Friede den Bullen bei den Hörnern und drehte den Kopf des

Bullen mit einem scharfen Ruck zur Seite herum. Ob er ihn nach links oder rechts gedreht hatte, konnte er später nicht mehr sagen. Der Bulle brüllte nur einmal kurz auf und brach buchstäblich zusammen.

Die nun hinter den Bäumen hervorkommenden Viehhändler und Fleischer konnten den Bullen nur noch abstecken. Dann mussten sie sich einen Wagen borgen für den Transport des toten Tieres. Außerdem mussten sie sich Helfer suchen, die ihnen den toten Bullen auf den Wagen wuchteten und die entlaufenen Schweine wieder einfingen. Das alles war eine ganz schöne Schinderei, und dafür mussten sie noch einmal tief in die Tasche greifen. Für umsonst war da nichts. So etwas war ihnen noch nie passiert.

Zu Weinbergs Friede wäre noch zu sagen, dass er Hände hatte, die so groß waren wie eine Wurfelschippe und Daumen wie ein Hühnerrei, und seine immense Kraft war über das Dorf hinaus bekannt. Zusammen mit Alters Christie, auch so ein Kraftmensch, haben sie in Müllrose beim Getreideverkauf aus dem Messbehälter gleich beide den ganzen vollen Kasten auf dem Wagen ausgeschüttet. Andere konnten den nicht einmal bewegen und mussten ihn ausschippen.

(Aufgeschrieben von Weinbergs Wille aus Pillgram)

Aufgezeichnet von Paul Schubert



## Backen & Kochen:

### Schwedische Apfeltorte

#### Zutaten für den Teig:

- 5 Eier
- 75 g Zucker
- 1 Pkt. Vanillezucker
- 50 g Mehl
- 50 g Speisestärke

#### Zutaten für den Belag:

- 1kg säuerliche Äpfel
- 125 g Zucker
- 1 Pkt. Puddingpulver Vanille
- 125 ml Wasser

- 150 g Butter
- 200 g Schlagsahne
- 2 EL Schokoraspe

#### Zubereitung:

Eier trennen, Eiweiß steif schlagen, 75 g Zucker, 1 Pkt. Vanillezucker, Eigelb, Mehl und Speisestärke dazu geben. Eine Springform fetten, den Teig einfüllen und bei 175 Grad ca. 15 min backen.

Äpfel schälen, entkernen und grob raspeln. Mit 125 g Zucker und 125 ml Wasser in einem Topf vermischen und unter Rühren aufkochen lassen, das Puddingpulver und die Butter zugeben und ca. 2 min kochen lassen. Die Masse 10 min abkühlen lassen.

Die Apfelmasse auf den Teig geben. Kuchen ca. 2 h kalt stellen.

Sahne steif schlagen und auf den Kuchen geben. Mit Schokoraspeeln verzieren.

Guten Appetit!

### **Sahnige Kartoffel-Kürbis-Pfanne**

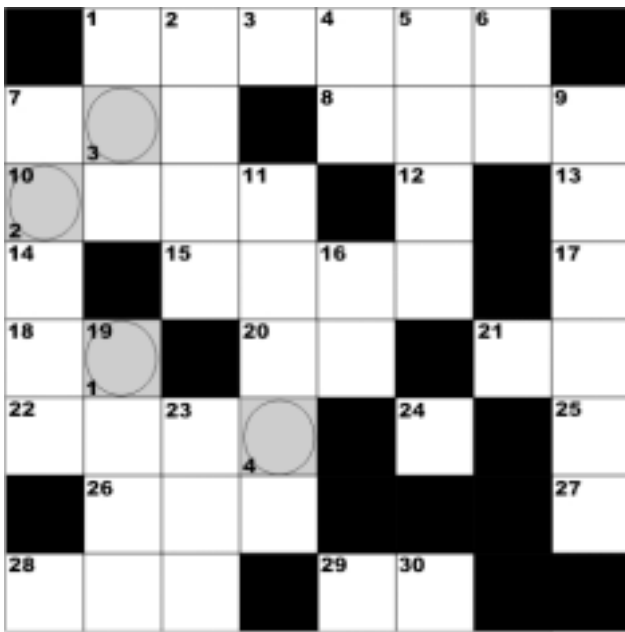
#### Zutaten:

- 1 kg Kürbis
- 750 g Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 40 g durchwachsender Speck
- 300 g Putenbrust
- Chilipulver
- 2 EL Öl
- Salz & Pfeffer
- 200 g Schlagsahne
- 100 ml Milch
- 100 g Rucola
- 50 g Parmesankäse

#### Zubereitung:

Kürbis in Spalten schneiden, Kerne entnehmen. Kürbis schälen, Fruchtfleisch in Stücke schneiden. Kartoffeln schälen, waschen, in Stücke schneiden. Zwiebeln schälen, in kleine Würfel schneiden. Speck und Putenbrust ebenfalls fein würfeln. Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Speck, Putenfleisch und Zwiebeln darin bei mittlerer Hitze anbraten. Kartoffeln und Kürbis zufügen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Ebenfalls bei mittlerer Hitze ca. 15 Minuten garen. Chili zufügen. Mit Sahne und Milch ablöschen, 5 Minuten bei niedriger Temperatur kochen lassen. Inzwischen Rucola putzen, waschen, grob hacken, zum Schluss unterheben. Nochmals abschmecken und mit gehobeltem Parmesan bestreut servieren.

Guten Appetit, wünscht Ihnen  
Ihr Bürgerhaus Spreetal,  
Denis Petzold!



## Rätselauf Lösung

### Waagerechte Hinweise:

1. tropische Strauchfrucht
7. Genesungsurlaub
8. Gewächs (Holz)
10. Zirbelkiefer
12. Tonbezeichnung in der Musik
13. römisches Zahlzeichen für 10
14. Abkürzung für Pond
15. Zierpflanze
17. Abkürzung für Ohio
18. Abkürzung für Europameister
20. britischer Mineralölkonzern
21. Top-Level-Domain für Bhutan
22. Ölpflanze
24. Tonbezeichnung in der Musik
25. dritter Ton der C-Dur-Tonleiter
26. Tropenstrauch
27. Roman von Kühn
28. Abkürzung für Poets, Playwrights, Editors, Essayists and Novelist
29. Abkürzung für forzato

### Senkrechte Hinweise:

1. Heilverfahren
2. Nadelbaum
3. Tonbezeichnung in der Musik
4. chemisches Zeichen für Eisen
5. Gartenblume
6. Abkürzung für Eigenbewegung
7. in Essig eingelegtes Gewürz
9. Menschen, Tiere und Pflanzen ferner Lander
11. Gartenprodukt
16. Abkürzung für Versuchsperson
19. Yerba
21. chemisches Zeichen für Bor
23. Abkürzung für Poets, Playwrights, Editors, Essayists and Novelist
24. dritter Ton der C-Dur-Tonleiter
28. Abkürzung für Pond

29. Abkürzung für folgende
30. KFZ-Kennzeichen für Zwettl

(Auflösung und der Gewinner werden im nächsten Amtsblatt bekanntgegeben)

**Zu Gewinnen ist ein Essen für zwei und 1 Essen ist frei im Bürgerhaus „Spreetal“ in Berkenbrück.** Das Lösungswort, versehen mit Name und Anschrift, bitte dem Amt Odervorland zusenden.

Einsendeschluss: 10.10.2006

## Buchtipp Der Sitzenbleiber

Sind Sitzenbleiber dumm? Oder faul? Werden Sie eher kriminell als andere? Ein Schuldirektor im Brandenburgischen stellt sich im Jahre 1957 eben diese Fragen. Seine Problemschüler hatte er sicherheitshalber in ein Internat nach StalinStadt, dem heutigen Eisenhüttenstadt, in die Maurerlehre gegeben.



Zucht und Ordnung, so meinte er, könnten ihnen nicht schaden. Dort aber herrschen bei weitem nicht die Zustände, die er sich für eine sozialistische Einrichtung gewünscht hätte. Zwei seiner Schützlinge rücken aus, der eine in den Westen, der andere lungert arbeitslos im Heimatort herum. In Berlin lernt er seine erste Liebe kennen. Als er glaubt, die Geliebte nur mit Geld beeindruckend zu können, lässt er sich auf einen Coup ein, in dessen Verlauf sich ein Nachtwächter den Tätern in den Weg stellt.

Manfred Bauer: Der Sitzenbleiber, 1. Auflage 2006. Paperback. 212 Seiten. = Format 13,5 x 20 cm.

Preis 9,80 Euro

ISBN 3-933416-66-3

Verlag Die Furt, Jürgen Kapiske, [www.furt-verlag.de](http://www.furt-verlag.de)

## Kinderwitze



PA, ist der Stille Ozean den ganzen Tag still?“ - „Frag, was Gescheiteres!“ - „Gut, also: Woran ist das Tote Meer gestorben?“

Mutter und Tochter spülen in der Küche das Geschirr. Vater und Sohn sitzen im Wohnzimmer und sehen in die Röhre. Plötzlich klirrt es in der Küche heftig. „Das ist Mutter passiert!“ - „Warum?“ - „Weil niemand schimpft.“

## Ein Tag für Natur und Kultur

Das war wirklich ein sehr schöner Tag. Von Sonne durchstrahlt und mit frischem Wind machte ich mich mit meinem Fahrrad auf, um anlässlich dieses wirklich gut organisierten Tages, etwas zu erleben.

Mein Weg führte mich nach Sieversdorf. Dort empfing mich erst eine große Leere und ich suchte mir das alte Schloß auf, in dem wieder neues Leben tobt. Ich traf auf Frau von Stünzner, die mich trotz Ablauf der Zeit sehr freundlich begegnete. Ich habe mir den Konzertsaal angesehen, von dem ich schon oft gehört habe. Da war ich ja etwas



von mir selbst enttäuscht, dass ich es bis dahin nicht geschafft habe, mir den Ort mal etwas genauer anzusehen. Zumal meine Urgroßeltern dort ansässig waren. Dann bin ich zur alten Schule gefahren, wo nette Frauen Kaffee und Kuchen für Heimische und Durchreisende anboten.

Vielen Dank für die nette Bewirtung. Nun noch durch Feld und Flur hin zu Undine Gomille, ihrer hübschen kleinen Keramikwerkstatt. Dort gab es in ganz idyllischer Umgebung noch einen Plausch mit Freunden. Es war so gemütlich, dass man dort noch lange hätte verweilen können. Frau Kerger hat uns auch mit Kaffee und Kuchen gut bewirtet. Dann ging es den alten Feldweg ab nach Jacobsdorf. Etwas beschwerlich, aber geschafft, bis zu den Freunden der Feuerwehr, die in und um dem Vereinshaus eine Ossiausstellung hatten.

Ein großes Lob alle denen, die ihre Freizeit zur Gestaltung dieses Tages zur Verfügung stellten.

Das ist wirklich eine Sache, die der Wiederholung wert ist. Dies eventuell im Frühling, wo nicht so viele Dorf- und Erntefeste dieser schönen Sache die Schau stehlen.

B. Schirrmeister

## Die ollen Berkenbrücker In alten Büchern geblättert

In 2 noch vorhandenen Meldebüchern von 1906 und 1926 finden sich Eintragungen, die heute nach hundert Jahren immer noch interessant sind. Hier einige Episoden über Menschen und Leute im damaligen Berkenbrück.

Der Bürgermeister nannte sich damals Gemeindevorsteher und hatte neben den üblichen Arbeiten als Gemeindevorsteher, das Meldeamt, das Standesamt und das kleine Gericht. Mit dem kleinen Gericht waren polizeiliche Befugnisse gemeint, die er selbst entscheiden konnte. Meldepflichtig war er seinem Dienstherrn, dem Amtsvorsteher von Alvensleben in Falkenberg.

Vor 1910 war Heinrich Steinbach Gemeindevorsteher in Berkenbrück, der dann in Pension ging. Das Gemeindebüro befand sich in seinem Hause, Bahnhofstraße 3, heute Grubich.

Um 1896 kam Leonhard de Lattre nach Berkenbrück, dessen Vorfahren zweifellos Hugenotten waren und heiratete die 7 Jahre jüngere, in Berkenbrück geborene und hier wohnende, Berta Dorn, mit der er 2 Kinder hatte. Johanna geb. 1898 und Helmut geb. 1903. Beide besuchten die Mittel-

schule in Fürstenwalde. Helmut wird Buchhalter und heiratet später die Fleischer-tochter Erna Hofmann.

Der Landwirt Leonhard de Lattre hat die Mittelschule besucht und erfreut sich in Berkenbrück allgemeiner Beliebtheit. 1910 wählen die Berkenbrücker den 49-jährigen Leonhard de Lattre zum Gemeindevorsteher und Nachfolger von Heinrich Steinbach.

Der hatte noch 1906 dafür gesorgt, dass die Fürstenwalder Straße von 15 Steinschlägerfamilien gepflastert und beiderseits der Fürstenwalder- und Bahnhofstraße Lindenbäume gepflanzt wurden. Die Bäume sind in den hundert Jahren nicht besonders stark und hoch gewachsen, was sicher in den schlechten Bodenverhältnissen begründet ist. Einige haben ihr biologisches Alter erreicht und werden bald der Säge zum Opfer fallen.

Was dem heutigen Leser der Meldebücher in Erstaunen versetzt, ist die hohe Zahl der Einwohner, die den gleichen Familiennamen trugen.

So finden sich zwischen 1906 und 1910 die Namen Lehmann 95 mal, Müller 38 mal und Roggatz 27 mal. Begründet ist diese hohe Zahl durch den Kindersegen der Familien. Bei 3 Familien mit 5, 6 und 7 Kindern sind es einschließlich der Eltern schon 24 Lehmmänner. Zur Unterscheidung legten die Einwohner einigen Lehmmännern Beinamen zu.

So gab es den Gastwirt- Lehmann, den Eisernen-Lehmann, den Goldzahn--Lehmann, den Seidenen-Lehmann, den Bammel-Lehmann uva. Wer also damals nach Berkenbrück zog und noch nicht mit den hiesigen Leuten verwandt war, der wurde es bald.

Am 06. Juni 1913 fasst die damalige Gemeindevertretung unter Leitung von Leonhard de Lattre den Beschluss, einen Bebauungsplan über das südlich der Bahnlinie gelegene Areal aufzustellen. Der Bebauungsplan ist noch vorhanden, allerdings fehlt der Erläuterungsbericht, der im II. Weltkrieg abhanden kam. Nach einem Jahr ist das Genehmigungsverfahren beendet und da bricht der erste Weltkrieg aus. Es war zu der Zeit nicht üblich, dass in einem Dorf ein Bebauungsplan aufgelegt wurde, denn Voraussetzung ist eine größere Zahl von bauwilligen Interessenten. Diese Voraussetzung muss damals vorhanden gewesen sein, sonst hätte die Gemeindevertretung das Verfahren nicht eröffnet. Denn die Planung ist eine Vorleistung, die erst einmal bezahlt werden muss.

Den Auftrag zur Erstellung eines Bebauungsplanes (den ersten) erhielt 1912 der Landmesser Tillmann aus Frankfurt /Oder, den er im Mai 1913 der Gemeindevertretung zum Beschluss vorlegt.

Der Bebauungsplan umfasste die Fläche zwischen Demnitzer Straße (heute W.-

Pieck-Straße) und Bahndamm in der Breite und von der Parkstraße bis zum Steinhöfler Weg (heute Schlehenhecke) in der Länge. Ein Flächenpotenzial von rund 28 ha.

Der verlorene Krieg gegen Frankreich 1914-18 brachte Not und Elend. Hunger war keine Erscheinung, so wird berichtet, Hunger war Zustand. In den Großstädten noch schlimmer als auf dem Lande. So wurden Berliner Kinder für ein 1/4 Jahr aufs Land geschickt, um sich körperlich zu erholen. Der Bauer Reinhold Gallasch hatte zwei 13jährige Kinder aus Berlin-Charlottenburg in Pflege. Reinhold Zweig und Margarete Tornemann besuchten auch in der Zeit die Berkenbrücker Schule.

Zwei weitere Berliner Kinder hatte Bauer Wilhelm Bartsch in Pflege. Im I. Weltkrieg hatte Berkenbrück 35 Opfer zu beklagen. 35 Väter und Söhne die, wie es hieß, "Im Felde den Heldentod fanden". Darunter befand sich auch Lehrer Schulz. Zum Gedenken der Gefallenen wurde 1920 an der Kirche ein Heldengedenkstein errichtet. Viele Frauen waren nun Witwe und das mit 5 und mehr Kindern.

Am 08. Oktober 1919 fand eine Volkszählung statt, was durch den eben zu Ende gegangenen Krieg notwendig war.

Danach wohnten in Berkenbrück 749 ortsansässige Personen. Darunter sind 83 Militärpersonen, sodass die reine Einwohnerzahl 666 Personen beträgt. Daraus lässt sich schließen, dass die Militärpersonen nur zeitweilig in Berkenbrück wohnten.

Ende 1919 kommen 55 Flüchtlinge nach Berkenbrück, die aber 1920 weiter ziehen. Ein weiterer Bericht des Gemeindevorstehers de Lattre ist aktenkundig.

Berkenbrück den 31 .Okt. 1921

An den Herrn Amtsvorsteher beim Amtsgericht Fürstenwalde /Spree

Zeige hierdurch ergebenst an, daß der Alt-sitzer Friedrich Plettkowski, geb. am 5. April 1829 zu Greidenz, wohnhaft hierselbst Fürstenwalder Straße 2 am 30.10.1921 gegen 10.15 Uhr abends in geistiger Umnachtung Selbstmord verübt hat, er ist aus seiner Wohnung, erste Etage, aus dem Fenster gestürzt.

Der Tod ist auf der Stelle eingetreten. Zeuge war der Verwalter Voigt. Hierselbst kommt eine dritte Person nicht in Frage. Die Leiche wurde in die Wohnung geschafft. Vom Amtsvorsteher (von Alvensleben) ist Anzeige erstattet worden.

Um Freigabe der Leiche wird gebeten.

de Lattre  
Gem. Vorst.

Stephan, ehr. BM  
Fortsetzung folgt

# Der **NEUE Kalender** ist da



im Format 450 x 345 mm  
mit Wire-O-Bindung und auch  
als Firmenwerbegeschenk mit  
Werbeeindruck erhältlich!

für nur 12,- Euro

**Die schönsten Ansichten,  
wundervolle Stimmung  
zwischen Oder und Spree  
gezeichnet mit Acryl.**



## Zwischen Oder und Spree

von Dietmar Glante



**Herstellung und Verkauf:**

**Schlaubetal-Druck Kühl OHG  
Mixdorfer Str. 1  
15299 Müllrose  
Tel.: (033606) 70299**



## Publikumsmagnet Petersdorf?

Am 19.08.2006 fand wieder unser traditionelles Dorf- und Erntefest in Petersdorf statt. Trotz Einschulungstermin für die „Kleinen“ wieder ein großer Erfolg.

Eigentlich dachten wir es bleibt (durch die Einschulungen) alles ruhig, aber dann ging es los wie gehabt: Festumzug, Olympiaden, Tanz und geselliges Zusammensein.

Für alle die nicht dabei sein konnten oder nur zur Erinnerung hier kurz die Highlights:

- Festumzug, der Fotokopter kreist über dem Dorf, Kinderolympiade, die Polizei wartet auf den Mohnkuchen, Kartoffelzielwerfen, Sensengemetzel (mit der Handsichel), Schiffbrüche bei der "Fahrt nach Amerika", Faszstemmen, Tanzturnier (hier besonderen Dank an die Einlagen von Rot-Weiß Petersdorf - so auf dem Platz und ihr werdet nochmal deutscher Meister sein

Vielen Dank an alle Helfer, Mitmacher und Sponsoren:

Frau Hahn, Götze, Vogel, Lenz, Belach, unseren Jägern, Bob Lehmann, die Frankfurter Firmen CarCheckPoint, Two Wheels, BMW-Authohaus Bothe, DUDE aus Döbberin, HüRo aus EH, Sparkasse Briesen und den ortsansässigen: Gaststätte Grund, Kapske (Jacobsdorf), Elektrotechnik Thomas, sowie Heizung/Sanitär Nehls zur Auftragsvergabe geben wir gern die Telefonnummern weiter.

Für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

### 80. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkelkindern, Urenkel, Nachbarn, Verwandten und ehemaligen Arbeitskollegen ganz herzlich bedanken. Für die gute Bewirtung danke ich auch der Gaststätte „Zur süßen Last“ in Biegen.

**Erna Götze**

Biegen, im August 2006

### Ein Dankeschön von einem dankbaren „Goldpaar“

Der Tag der Goldenen Hochzeit ist verklungen, uns bleiben die schönen Erinnerungen!

Auf diesem Wege möchten wir noch einmal von ganzem Herzen unseren Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten, dem Angelverein Briesen, der Jagdgenossenschaft Kersdorf, den fleißigen Helfern und dem DJ Achim Labahn ein herzliches Dankeschön sagen für die Glückwünsche, Blumen, Geschenke, Geldpräsente und Darbietungen, ebenso Herrn Pfarrer Althausen für die beeindruckenden Worte im Dankgottesdienst.

An diesen Tag werden wir immer wieder gern zurückdenken.

**Reinhard und Gisela Hinze**

Briesen/Mark, im September 2006

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer

### Hochzeit

sagen wir unseren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden und Bekannten ein herzliches Dankeschön.

Ein besonderen Dank gilt der Gaststätte „Am Anger“ für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung zu unserem Festtag.

**Katharina und Christian Steinicke**

Pillgram, im September 2006



**Danke schön und auf Wiedersehen  
bis zum 18.08.2007**

Traditionsverein Petersdorf e.V.  
TradVereinPDorf@aol.com

## Bekanntmachung des Einwohnermeldeamtes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, in den nächsten Tagen werden Ihnen die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2007 überbracht. Hat ein Arbeitnehmer bis zum 31. Oktober 2006 keine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2007 erhalten, kann er diese beim Einwohnermeldeamt Briesen (Mark) beantragen. Das Einwohnermeldeamt trägt folgende Angaben ein:

- Namen, Vornamen;
- Wohnanschrift;
- Geburtsdatum;
- Steuerklasse;
- Religionszugehörigkeit;
- Kinderfreibeträge für Kinder bis zum 18. Lebensjahr;
- Behindertenpauschalbeträge (soweit vom Finanzamt mitgeteilt wurde).

Jeder Arbeitnehmer sollte die Richtigkeit dieser Angaben überprüfen! Änderungen und Berichtigungen Ihrer Lohnsteuerkarte werden im Einwohnermeldeamt vorgenommen.

Folgende Eintragungen werden durch das Finanzamt eingetragen:

- Freibeträge für Kinder über 18 Jahre;
- Berücksichtigung von Pflegekindern, unabhängig vom Lebensalter;
- Berücksichtigung erhöhter Werbekosten;
- Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums.

Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet,

seine Lohnsteuerkarte zu Beginn des Kalenderjahres 2007 seinem Arbeitgeber auszuhändigen.

Ihr Einwohnermeldeamt

### Amtsfußballturnier

Das diesjährige Amtsfußballturnier am 03.10.2006 findet nicht statt.

Stumm  
Amtdirektor

### Information der Schule

Herbstferien 02.10. bis 13.10.2006  
Unterrichtsfreier Tag 30.10.2006  
Elternsprechabend 13.11.2006

### INFO VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Freitag, dem 20.10.06 um 14:00 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus, Karl-Marx-Straße (ehem. Kindergarten) in Briesen statt.

Schmolling  
Vors. Ortsgruppe

## MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und die beantragten Reisepässe bis zum 22.08.2006 liegen zur Abholung bereit.

### Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

### Information zur Fahrt "Weihnachtsteller 2006" am 10.12.2006 nach Schwedt

Da wir die Tickets für die Uckermärkischen Bühnen (Eintritt und Kaffeegedeck) vorab bezahlen müssen, bitte ich alle angemeldeten Interessenten bis zum 10. Oktober 2006 20,00 Euro als "Anzahlung" für die Fahrt bei Frau Gerda Krüger, Falkenberger Str. 8 zu bezahlen.

Die genauen Informationen über Abfahrt, Restpreis ca. 17,00 Euro ohne Mittagessen usw. können dann im nächsten Amtsblatt nachgelesen werden.

Als Service bieten wir noch an, an diesem Tag ein Mittagessen für ca. 8,00 bis 10,00 Euro zu organisieren. Die Interessenten dafür melden sich bitte auch bei Frau Krüger.

Zur Erinnerung noch mal die Telefonnummer, Briesen 5049.

Gerda Krüger

### Krömel-Treffen

Dienstag, d. 10.10.2006 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. **Bitte nur mit Voranmeldung!**  
Tel.: 03 36 08 / 4 94 58

Das Erzieherteam

## Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau  
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29



## Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

**Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €**

**Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!*  
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

# MITTEILUNGEN

## SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

## SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr  
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3  
 Telefon: 033607/438

## NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

## KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder  
 19222

## NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel.  
 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Oktober  
 von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 07.10.;  
 20.10.06

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

## Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.  
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Alt Madlitz:

01.10.06 14:00 Uhr Erntedankgottesdienst  
 22.10.06 14:00 Uhr Gottesdienst

### Berkenbrück:

15.10.06 14:00 Uhr Erntedankgottesdienst  
 17.10.06 18:00 Uhr Bibelstunde  
 29.10.06 10:30 Uhr Gottesdienst

### Biegen:

01.10.06 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 25.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst  
 29.10.06 10:30 Uhr Gottesdienst  
 12.10.06 14:00 Uhr Frauenkreis

### Briesen:

01.10.06 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 08.10.06 10:30 Uhr Gottesdienst  
 22.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe  
 04.10.06 14:00 Uhr Frauenkreis

### Falkenberg:

01.10.06 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst  
 11.10.06 18:00 Uhr Frauenkreis  
 29.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst

# Oktober 2006

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Jacobsdorf:

01.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 08.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst  
 22.10.06 10:30 Uhr Gottesdienst  
 03.10.06 14:00 Uhr Frauenkreis

### Petersdorf:

08.10.06 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst  
 29.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst

### Pillgram:

01.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 15.10.06 10:30 Uhr Gottesdienst  
 29.10.06 09:00 Uhr Gottesdienst  
 06.10.06 14:00 Uhr Frauenkreis  
 21.10.06 15:00 Uhr Herbstkonzert im Pflegeheim  
 Pillgramer Chor und Wichernmusikanten

### Sieversdorf:

15.10.06 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst  
 31.10.06 10:30 Uhr Reformationsgottesdienst

### Wilmersdorf:

08.10.06 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst  
 29.10.06 14:00 Uhr Gottesdienst

## AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Oktober: 1.-13. unbeständig. 14.-22. sehr kalt, durchge-  
 hend mit Frost! 23.-24. Ein wenig Regen fällt und es friert!  
 Achtung! 25.-28. Es fallen immerfort Regen und Schnee.  
 29.-30. Kalt und gefroren. 31. Wieder Regen.

## ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 27.10.06  
 Briesen, Petersdorf: 07.10.06  
 Berkenbrück: 04.10.06  
 Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 06.10.06





## Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

### Achtung! Ärztabereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

## GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich finden am

Dienstag, d. 10.10.06 in Madlitz-Wilmersdorf,  
Mittwoch, d. 18.10.06 in Berkenbrück,

Gemeindevertreterversammlung statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm  
Amtdirektor

**Veranstaltungskalender** der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2006 in Vorbereitung.

Alljährlich ist die Amtsverwaltung bemüht alle Termine und Informationen zu geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen, damit genügend Spielraum für noch notwendige Koordinationen zwischen den einzelnen Veranstaltungen vorhanden ist.

### Folgende Termine sind derzeit bekannt:

- 03.10.2006 Demonstrationstag mit dem Pferdeflüsterer – Hotel Fischerhaus
- 06.10. – 07.10.2006 Oktoberfest im Expopark Jacobsdorf
- 06.10. – 08.10.2006 Reitcamp – Hotel Fischerhaus
- 06.10.2006 Lesung "Kleiner Mann was nun", Bürgerhaus "Spreetal" Berkenbrück
- 07.10.2006 Drachenfest für Groß und Klein an der Thomasaue, OT Jacobsdorf
- 20.10. - 21.10.2006 50 Jahre Schule Briesen
- 11.11.2006 11:11 Uhr Umzug JCV in Jacobsdorf ab Gasthof "Erbkrug"
- 18.11.2006 1. Karnevalveranstaltung im Gasthof "Erbkrug"
- 18.11.2006 Buchlesung Vorlaubenhaus
- 02.12.2006 Rentnerweihnachtsfeier OT Biegen
- 03.12.2006 Adventssingen des Gemischten Chores Briesen in der Kirche zu Briesen
- 08.12.2006 Seniorenweihnachtsfeier im Gasthof "Erbkrug", OT Jacobsdorf
- 09.12.2006 Weihnachtsmarkt im OT Jacobsdorf
- 09.12.2006 Weihnachtsmarkt im OT Biegen
- 09.12.2006 Weihnachtsmarkt an der Kirche Berkenbrück
- 23.12.2006 Weihnachtsmarkt in Briesen (Mark)
- 31.12.2006 Silvesterparty im Gasthof "Erbkrug", OT Jacobsdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter dem Menüpunkt "Termine".

Weitere Veranstaltungen und Informationen des Hotels "Fischerhaus" Alt Madlitz unter [www.hotelfischerhaus.de](http://www.hotelfischerhaus.de)

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

### WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: [Amt-Odervorland@t-online.de](mailto:Amt-Odervorland@t-online.de)

Internet-Adresse: [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de)

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Mieth	897-11
Tourismus/Wirtschaftsförderung	Frau Thieme	897-28
<b>AL Amt I</b>	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Opitz	897-21
Gewerbeamte/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Herr Neitzke	897-26
<b>AL Amt II</b>	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
	Frau Pfau	897-44

Steuern		
Liegenschaften/		
Wohnungsverwaltung	Frau Teske	897-45
Briesen	Herr Freitag	897-46

### AL Amt III

Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtswehrführer	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222

### Oberschule mit Grundschulteil Briesen

Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

### Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
<b>Gemeinde- und Vereinshaus Briesen</b>	033607/59819

### Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

<b>Amtswehrführer</b>	P. Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335

Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

## Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zunutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst. (Psalm 104,14)

Das wichtigste Wort in diesem Satz ist das erste. Du. Nicht wir. Wir geben uns viel Mühe, planen, rechnen, bauen und pflegen. Wir geben die viele Mühe aus unseren Händen. Dann sagen wir Du. Bitten und danken. Und begreifen, dass wir es nicht alleine gewesen sind, die Ernten einfahren und lagern und oft genug festhalten, als sei das alles ewig unser. Ist es nicht. Es ist uns anvertraut, geliehen sozusagen. Damit wir das lernen, sagen wir: Du. Es geht so leicht verloren, dieses kleine Wort. Die immer breiter werdenden Ichs ersticken das kleine Du. Hauptsache ich, heißt die unheimliche Losung auf unseren Straßen und in unseren Häusern. Und wenn einmal ein Du zu hören ist, dann in einem Vorwurf. Die anderen als Verhinderer, als Blockierer meines Weges. Selbst Gott muss den Vorwurf hören: Warum hast Du? Daher das Jammern, wir wollen alle ich sein, und es gerät daneben. Erfüllung ist immer Ich und Du. Im Himmel wir auf Erden. Da kommt das Erntedankfest



# Bestattungshaus Flöse

GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
  - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
  - Kranz- und Blumengebinde
  - Bestattungsvorsorge

<u>Fürstenwalde</u>	<u>Falkenhagen</u>	<u>Storkow</u>	<u>Frankfurt (Oder)</u>
August-Bebelstr. 122 (0 33 61) 36 59 05	E.-Thälmann-Str. 23 Tel. (03 36 03) 30 36	Heinrich-Heinestr. 51 (03 36 78) 4 47 58	Fürstenwalder Poststr. 1 Tel. (03 35) 4 00 00 79

gerade recht. Wir in jedem Jahr sammeln wir für ein Behinderten - Heim in Südungarn unverderbliche Lebensmittel (Konserven, Zucker), aber auch Spielzeug und gute getragene Kleidung. Am Sonnabend vor dem Erntedankgottesdienst am Sonntag, dem 1. Oktober können die Erntegaben in den Kirchen abgegeben werden. Alle, die spenden und helfen, erinnern sich, wie auch ihnen geholfen wurde. Täglich, stündlich. Vor allem von den Unscheinbaren, sogar von den Habe-

nichtsen. Gerade von denen. Die erinnern mich, wie brüchig mein Besitzen ist. Wie wenig es mir gehört, wie wenig ich es verdient habe. Je länger ich mich umsehe und aufsehe, desto deutlicher tritt mir das vor Augen. Ich bin ein rech Beschenker. Und such, wer was braucht. Ich such das Du. Und das Du. Ihnen allen danke ich durch Teilen.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

## Ein gelungenes Fest

Frau Yvonne Gielisch, die Wirtin des Gutshofes in Biegen hatte zum 9. September zum 1. Fest eingeladen und, die Fotos belegen es, die Besucherinnen und Besucher strömten zahlreich auf den Platz vor der Gaststätte.

Die Wirtin und Ihre Helferinnen und Helfer haben so manche Stunde für die Vorbereitung und den Festtag investiert. Es hat sich ausgezahlt!

Mit diesem 1. Fest ist der Tradition geselliger öffentlicher Zusammenkünfte ein weiterer Baustein der Dorfchronik Biegens hinzugefügt. Der anfängliche Erfolg lässt auf künftige gute Ideen und gemeinsame Aktivitäten hoffen.

Dazu wünsche ich allen Beteiligten gemeinsames Handeln.  
F. Pa.



Hoch zu Ross machte der Ritt am 9. September viel Spaß. Eine willkommene Abwechslung für den Nachwuchs.



Die Erwachsenen freuten sich am Spiel der Kinder auf dem Luftpolster. In den Zelten gab es Erfrischungen und schmackhaftes Essen.



Die Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass sich die kleinen Gäste des Festes nicht langweilten. Für die Erwachsenen gab es Abends eine Disco im Zelt.

Fotos: Anke Grenz

## Herzlich willkommen liebe "Nachbarn" von Biegen und Briesen ....

So wurden wir am 23.08.2006 vom Busunternehmen aus Berlin zu unse-

wir gegen 19:30 Uhr wieder zu Hause an.



Wir möchten uns bei allen, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben ganz herzlich bedanken. Ganz besonders danken wir Frau Gerda Krüger.

Ja, es war ein wunderschöner Tag



den wir in unserer Erinnerung behalten werden.



rer Rentnerfahrt begrüßt. Pünktlich um 8:30 fuhren wir – 115 Rentnerinnen und Rentner – mit drei



Christa Franzek



Bussen nach Potsdam. Dort angekommen ging es mit dem Schiff "Moby Dick" auf dem Wannensee und der Havel nach Cecilienhof und zurück. Die Bauwerke, die wir vom Wasser aus sahen, boten uns eine Zeitreise von Preußen bis in die Gegenwart.

Danach ging es mit dem Bus nach Wildenbruch in den Landgasthof "Zur Linde". In einer gepflegten Atmosphäre aßen wir zu Mittag. Es schmeckte sehr gut. Einige von uns nutzten dort die Möglichkeit, die älteste Wehrkirche Deutschlands zu besichtigen und ein kleines Orgelkonzert zu hören.

Zurück gekommen nach Potsdam, erlebten wir vom Bus aus eine sehr informative und interessante Stadtführung, die mit einem geführten Spaziergang in Sanssouci endete. Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen kamen

## DDR-Ausstellung war ein voller Erfolg

Am 10.09.2006 wurde in Jacobsdorf im Rahmen der NaturKultur Veranstaltung des Amtes Odervorland eine



DDR-Ausstellung organisiert. Hier wurden Orden, Urkunden, Autos, Motorräder und vieles mehr aus der vergangenen DDR gezeigt. Es war von den Besuchern immer wieder zu hören "Das hatten wir früher auch ein mal.", und man konnte in manchen Gesichtern die Begeisterung richtig sehen.

Mit dem alten Moped SR 2 durfte man mal eine Runde auf dem Dorfplatz drehen und für Fragen zu den alten DDR Sachen wusste immer einer der Aussteller eine Antwort.

Ich möchte mich bei den 12 Sammlern bedanken, die uns ihre DDR Stücke zur Verfügung gestellt haben, sowie ein Lob an Frau Thieme vom Amt Odervorland und ihre Helfer, die diesen Sonntag im Amt so prima organisiert haben.

Holger Wenzel  
Ortsbürgermeister OT Jacobsdorf

## Die United-Dancers, dass sind Profis!

Bis 13:45 Uhr verlief alles planmäßig, die Organisation und die Terminabsprachen mit den Akteuren und Ausstellern durch die Initiativgruppe und deren fleißige Helfer, der Zelt- und Bühnenaufbau durch unseren Gemeindearbeiter und der mobilen Aufbautruppe aus Pillgram und letztendlich den Gästen, die seit 12:00 Uhr die Festwiese stürmten und sich am Mittagsangebot labten.

So jetzt kann der Einlass beginnen und die Musik erklingen.

Und damit begannen auch die Probleme, es sagten nämlich kurzfristig



die Nachmittagsband ab und einige Akteure der Fürstenwalder-Tanzshow erschienen einfach nicht. Nur die Ruhe bewahren war das Motto der Verantwortlichen.

Pünktlich um 14:00 Uhr eröffnete unsere stellvertretende Bürgermeisterin Claudia Schmäh das Dorffest und wünschte uns ein schönes und trockenes Fest, es sah in der Zwischenzeit schon sehr bewölkt aus.

Und es kam wie es kommen musste, als die Mädels von den United-Dancer auf die Bühne kamen und eine sehr schöne Darbietung lieferten, begann es wie aus Kannen zu gießen. Petrus hatte leider kein Erbarmen mit den Mädels. Sie ließen sich auch nicht von den anfänglichen Tropfen, noch von dem Gewitterguss unterbrechen, wie Profis trugen sie ihr Programm vor. Nur eine Umkleideaktion konnte sie davon abhalten, weiter zu tanzen, was aus Sicherheitsgründen auch zwischenzeitlich nicht mehr vertretbar war. So mussten unsere Gäste leider warten, bis das abgespeckte Programm weiter ging. Es fiel sprichwörtlich ins Wasser.

Mehrheitlich akzeptierten dies unsere Gäste und bedankten sich für den feuchten aber schönen Nachmittag.

Auch der Abend mit der Tanzveranstaltung war einstimmig ein Erfolg.

Der einzige Wermutstropfen an diesem Abend war, dass sich wieder einige Jugendliche aus Müllrose, Frankfurt (Oder) und leider auch aus Jacobsdorf (namentlich bekannt) zusammen fanden, um "Stunk" zu machen und die Fete auszumischen.

Aber durch das besonnene Handeln einiger Pillgramer und der Polizeipräsenz konnte schlimmeres verhindert werden. Nun aber wieder was erfreuliches, es gibt noch aktive Bürger, denen das Wohl des Ortes am Herzen liegt und etwas für die Jugend tun möchten.

Sicherlich dürfte den Besuchern unseres Dorffestes nicht entgangen sein, dass Katrin Blume und Jasmin Zehnder für die Gestaltung der Freifläche am Kindergarten Spendengelder gesammelt haben. Das Projekt wurde auf einer Infor-

## **Danke!**

### *Der Himmel auf Erden war für mich der Tag meiner **Geburtstagsfeier!***

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen lieben Freunden und Verwandten, die mir diesen Tag mit soviel Liebe und Mühe unvergesslich machten, bedanken. Ihr habt nicht Zeit noch Mühe gescheut und mich mit lustigen Spielen erfreut.

Ihr ward meine Gäste und habt garantiert, das meine Geburtstagsfeier an Glanz nicht verliert.

Besonderen Dank an unseren Musiker Joachim Labahn, der uns das Tanzbein schwingen ließ, an die Fleischerei Obenhaupt für das super Büffet und an alle fleißigen Kuchenbäcker.

**JOHANNA GASA**

**Goldschmiede** Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18  
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

**ALTGOLD-Ankauf** Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)  
**Zahngold, Schmuckgold, Platin**



Für die vielen lieben Gratulationen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

### **Hochzeit**

am 05. August 2006 möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Eltern, Geschwistern, Verwandten und Bekannten, dem Bürgerhaus Spreetal, Petras Blumen und Pflanzenwelt, der Standesbeamtin Sandra Patzke in Grünheide und allen fleißigen Helfern die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für uns unvergesslich wurde.

*Thomas & Mandy Herrmann (geb. Siebke)*

Berkenbrück/Dessau im August 2006

mationstafel vorgestellt und jeder Interessierte konnte von den Beiden nähere Einzelheiten in Erfahrung bringen. An

werden kann. In diesem Sinne, 2007 ist am 25. August wieder das Dorffest und wir bitten hiermit schon alle Interessen-

dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle die fleißig gespendet haben und somit dazu beitragen, dass die Entwicklung der Fläche weiter betrieben





ten, sich mit Vorschlägen und Hilfestellung an die Initiativgruppe 2005, bei Frau Schulz, Frau Lehmann, Frau Straße, Herrn Kracht, Herrn Olszowa, Herrn Troschke oder einfach beim Ortsbeirat zu melden.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an die Initiativgruppe 2005 und deren fleißige Helfer.

Genauso möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Gebauer, Herrn Seidel und beim Mitsubishi-Autohaus Möbus für die geleistete Arbeit und dem zur Verfügung stellen von Auto, Stromanlage, Hänger, Transportleistungen und Stand bedanken.

Der Ortsbeirat

## Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 14.10.2006

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 6 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Anmeldungen sind erwünscht!

Bei: Rene Noske,

Tel.: 0172 - 5997181 oder Bodo Blume, Tel.: 033607-5031

**D**er Fürstenwalder Briefmarkenverein führt am 20.10.06 im Bürgerhaus Berkenbrück seinen nächsten Tauschabend durch. Gäste sind hierzu herzlichst eingeladen.

Wunsch  
Mitglied im Verein

## GEBURTSTAGE MONAT OKTOBER

OT Alt Madlitz:	Herr Kurt Pätzold	zum 73.
Berkenbrück:	Herr Kurt Voigt	zum 89.
	Frau Irmtraud Lehmann	zum 86.
	Herr Kurt Krönert	zum 83.
	Herr Karl-Heinz Jänisch	zum 82.
	Herr Rudi Bukatz	zum 74.
	Herr Joachim Schiele	zum 74.
	Herr Kurt Rieck	zum 72.
Briesen (Mark):	Frau Martha Fröhlich	zum 87.
	Frau Ruth Schultze	zum 84.
	Herr Siegfried Ballhorn	zum 82.
	Frau Hildegard Schramm	zum 80.
	Frau Gertrud Wagener	zum 78.
	Herr Hans-Joachim Kramarczyk	zum 76.
	Frau Gertrud Burjack	zum 76.
	Herr Karl-Heinz Heinicke	zum 76.
	Frau Waltraud Lehmann	zum 74.
	Frau Erna Gehoff	zum 72.
OT Biegen:	Herr Joachim Blume	zum 80.
	Frau Lieselotte Schulz	zum 73.
	Herr Wolfgang Kimmeritz	zum 73.
OT Jacobsdorf:	Herr Herbert Reichert	zum 81.
	Frau Magdalene Wüstenberg	zum 78.
	Frau Gisela Menze	zum 77.
	Herr Martin Janisch	zum 71.
	Herr Klaus Wolfgang Jacob	zum 70.
OT Falkenberg:	Frau Elsbeth Hoffmann	zum 77.
	Herr Gerhard Henkel	zum 70.
OT Petersdorf:	Frau Anneliese Puhle	zum 86.
	Frau Agnes Linke	zum 85.
	Frau Hedwig Troisch	zum 81.
	Frau Hildegard Bellach	zum 75.
OT Pillgram:	Frau Emma Brandt	zum 97.
	Frau Agnes Schönberg	zum 93.
	Frau Irmgard Fischer	zum 87.
	Frau Elfriede Koch	zum 86.
	Herr Anton Heini	zum 84.
	Herr Artur Will	zum 84.
	Frau Elsa Bergner	zum 83.
	Frau Hildegard Witte	zum 82.
	Frau Irmgard Schütz	zum 81.
	Frau Erna Regin	zum 80.
	Frau Gertraud Possardt	zum 76.
	Frau Edith Agnes Judaschweske	zum 75.
OT Sieversdorf:	Frau Elsbeth Damm	zum 87.
	Frau Brigitte Witte	zum 71.
OT Wilmersdorf:	Herr Günther Schütze	zum 82.
	Frau Elisabeth Töbs	zum 81.
	Herr Garold Karsten	zum 70.

## „Safttag“ in Sieversdorf

Am Samstag, dem 30. September 2006 werden wir in Sieversdorf die Saftpresse wieder in Gang setzen. Wie alljährlich können die Einwohner von Sieversdorf an diesem Tag ihr Obst zu Saft verarbeiten. Wir beginnen um 8.30 Uhr im Hof der „Alten Schule“ und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Dorfverein „Alte Schule“

## Benefizkonzert für unsere Kirchturmspitze

Am Sonntag, dem 15. Oktober 2006 führt der „Gesangverein Markgrafensteine Rauhen“ ein Benefizkonzert zu Gunsten der Rekonstruktion der Berkenbrücker Kirchturmspitze durch. Das Konzert findet in der Berkenbrücker Kirche statt.

Beginn 16.30 Uhr

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Die Ev. Kirchengemeinde

## Ein herzliches Dankeschön

Für die zahlreichen Spenden zum Wiederaufbau unserer Kirchturmspitze möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bedanken.

Die Ev. Kirchengemeinde

## Lagow, Spiegelberg, Züllichau, Klemzig, Bunkeranlage bei Liebenau im Herbst

Tagesfahrt in die alte Heimat, in den Kreis Züllichau/Schwiebus am 16. Oktober 2006.

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V. lädt alle Heimatfreunde und interessierte Gäste zu einer Busfahrt ins Lebusser Land, östlich der Oder ein.

Anlässlich meines **80. Geburtstages** möchte ich mich bei allen für die erwiesene Aufmerksamkeit bedanken. Ein herzliches Dankeschön gilt besonders meiner Familie, den Verwandten, den Freundinnen und Freunden, den Nachbarn, den Frauen der Sportgruppe Berkenbrück, den Mitgliedern des Vereins "Treff" sowie bei Maik und seiner Musik und nicht zuletzt bei Herrn Mike Fischer vom "Bürgerhaus Spreetal" und seinem Team für die gute Bewirtung.

**Hildegard Hoffmann**

Berkenbrück, im August 2006

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

## 70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Frauenkreis, dem Posaunenchor Biegen-Falkenhagen, dem Dorclub Biegen mit Jörg Lindner, Ilona Ehlers und Heike sowie der Gaststätte „Am Anger“ M. Molter, die uns das schöne Abendbrot servierte.

**Irmtraud Barsch**

Biegen, 15.08.2006

## Wir haben geheiratet!

*Viel Freude hat man uns gebracht,  
ein Jeder hat daran gedacht.  
Mit Glückwünschen und tollen Geschenken,  
noch lange werden wir dran denken.*

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Eltern, Uroma Hannchen, an alle Geschwister und unsere Trauzeugen Holger und Antje. Ihr habt diesen Tag für uns unvergesslich gemacht. Des weiteren bedanken wir uns bei der Gaststätte "Am Anger", den Wirtsleuten Klinko vom "Erbkrug", DJ Lupo und beim Friseursalon "Capelli".

**DIRK UND DANIELA BALLHORN, GEB. MATERN  
MIT ANTONIA**

Jacobsdorf, August 2006

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

## Silberhochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, den Mitarbeitern/innen des Amtes Odervorland, dem Wasser- und Landschaftspflegeverband "Untere Spree", dem Falkenberger Dorfverein e. V. und den fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

**Wilfried und Cornelia Wolf**

Falkenberg, im August 2006



Leistungen: Rundfahrt mit einem Reisebus ab Fürstenwalde Nord 7:00 Uhr E.-Thälmann-Str., Ecke Dr.-Goltz-Str. (ehemals Bolle Kaufhalle). Andere Zusteigeorte sind nach Absprache möglich.

Die Führung ab Lagow übernimmt unser fachkundiger Reiseleiter, Herr Jörg Lüderitz aus Grünheide, der gebürtiger Neumärker ist und viele Bücher über seine alte Heimat geschrieben hat. Aufgesucht wird eine Region mit großen Seen und weiten Wäldern. In Spielberg wuchsen die Dichterbrüder Zobeltitz auf, die etwa 1900 als Nachfolger Theodor Fontanes galten. Züllichau mit seinem sehenswerten Zentrum, zählte um 1700 zu den "vornehmsten Handelsstädten der Mark Brandenburg". Die Kirche in dem Dorf Klemzig ist prächtig mit Gemälden ausgestattet.

Ein 2-Gänge Mittagessen ist in einem guten Hotel in Schwiebus vorgesehen. Reisepreis für Mitglieder: 37,00 Euro für Nichtmitglieder: 38,00 Euro Anmeldung und Bezahlung ab sofort in unserer Geschäftsstelle E.-Thälmann-Str. 114 d Montag von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr Mittwoch von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder am Sprechtag Mittwoch, den 11. Oktober 2006 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, oder per Telefon unter der Nummer 03361/308239.

Ihre Anmeldung nimmt auch Herr Martin Siebke, Tel. 033607/5207 entgegen.

## Ein Dankeschön aus Jacobsdorf/Mark

Aus alter Tradition fand am ersten Wochenende im September erneut unser Dorf- und Erntefest statt. Viele Helfer waren erschienen, um den Festplatz feierlich zu gestalten. Unsere schöne Erntekrone wurde als Abschluss feierlich aufgestellt. So konnte dann schon am Freitag mit dem Fest begonnen werden.



Viele kamen zu Schmaus und Trank zum Festplatz und schwingen die Tanzbeine. Auf einer sauberen Festwiese konnte am Samstag das Fest in seine entscheidene Phase gehen. Viele Gäste sind gekommen, sich zu entspannen und bei schönstem Spätsommerwetter und guter Laune zu feiern. Bei Kaffee und Kuchen, Gebrülltem, Erbsen aus der Gulaschkanone, bei Wildbraten und kühlen Getränken ist jeder Gast ob groß oder klein verwöhnt worden. Viele kleine Gäste ließen sich zur Feier mit lustigen Motiven schminken, bevor sie sich beim Eierlauf, Sackhüpfen oder Büchsenwerfen so richtig austoben konnten. Das sie auch gute Verkehrsteilnehmer sind, bewiesen unse-

re Jüngsten auch beim Kinderquad fahren ihre Geschicklichkeit. Diese kleinen Gefährte standen nicht still. Auch beim Tischtennis und Kegeln gaben viele alles. So mancher Gast ergatterte auch beim Kindertrödelmarkt ein Schnäppchen. Unser neues Löschfahrzeug der FFW Jacobsdorf kam mit seinem Fahrer nicht zur Ruhe und fuhr viele "Einsätze" mit unseren Gästen. Ein Dankeschön auch für die musikalischen Darbietungen und Sketche an die Kindervereinigung Pilgram und an den JCV. Als Höhepunkt stand nun um 16.00 Uhr das 1. Badewannen-Rennen auf dem Dorfteich im Programm. Es gab 4 Startberechtigungen. Alle erhielten die symbolische TÜV-Plakette für den Start. Dem Erfindergeist der Konstrukteure waren keine Mühen und Grenzen gesetzt. Mit einem Riesen-Zeitmesser konnten viele Gäste das Spektakel verfolgen. Alle kamen ans Ziel, keine Wanne schlug leg. Der Siegerpokal blieb in Jacobsdorf. Bei einem hoffentlich volleren Dorfteich gibt es im nächsten Jahr eine neue Auflage des Badewannen-Rennens. Nutzt die Wintermonate zum tüfteln, konstruieren und bauen. Zahlreiche Besucher kamen auch zum Tanzabend auf die Festwiese und amüsierten sich bei Klängen und Gesang der "Hall-Band" und der Disco. Auch hier war die Versorgung rundum abgesichert. Nochmals Dank und Anerkennung an die Gemeinde Jacobsdorf/Mark für die materielle und finanzielle Unterstützung. Dank auch der evangel. Kirche Jacobsdorf, der Firma Müggel-Spree-Bau und allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben. Alle Helfer möchten wir auf diesem Wege zu einer kleinen Dankeschönfeier, mit Anmeldung unter Tel. 033608/49058 am Freitag, dem 13.10.06 ab 19.00 Uhr in



den Gasthof "Erbkrug" Jacobsdorf herzlichst einladen.

Danke  
Der Veranstalter  
Rudolf Klinke

## Fußball

### Landesliga – Süd

30.09.06 15:00 Uhr  
Ludwigsfelde FC II - FV Blau-Weiß 90 Briesen  
07.10.06 14:00 Uhr  
FV Blau-Weiß 90 Briesen - 1. FC Guben  
14.10.06 14:00 Uhr  
FSV Glückauf Brieske/Senftenberg - FV Blau-Weiß 90 Briesen  
22.10.06 14:00 Uhr  
FV Blau-Weiß 90 Briesen - Kolkwitzer SV 1896  
28.10.06 14:00 Uhr  
FSV Lauchhammer 08 - FV Blau-Weiß 90 Briesen

### Spreeklasse

30.09.06 15:00 Uhr  
FV Kickers Trebus - SV Rot-Weiß Petersdorf  
07.10.06 14:00 Uhr  
SV Rot-Weiß Petersdorf - SV Tauche  
14.10.06 14:00 Uhr  
SV Eiche Groß Rietz - SV Rot-Weiß Petersdorf  
22.10.06 14:00 Uhr  
SV Rot-Weiß Petersdorf - SV Preußen Beeskow 90 II  
28.10.06 14:00 Uhr  
SV Blau-Weiß Hasenfelde - SV Rot-Weiß Petersdorf

### Spree Liga

30.09.06 15:00 Uhr  
SC Kossenblatt 99 - FV Blau-Weiß 90 Briesen II  
07.10.06 11:45 Uhr  
FV Blau-Weiß 90 Briesen II - FSV Germania Storkow 90 II  
14.10.06 14:00 Uhr  
SG Rauen 1951 - FV Blau-Weiß 90 Briesen II  
22.10.06 11:45 Uhr  
FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Preußen 1990 Beeskow  
28.10.06 Spielfrei: FV Blau-Weiß 90 Briesen II

## Offene Meisterschaft in Briesen

Am 09.09.2006 fand in Briesen (Mark) unsere ersten Offenen Meisterschaften statt.

Es waren 6 Vereine am Start. Den längsten Anreiseweg hatten die Mannschaft aus Giebelstadt. Leider haben noch zwei der großen Vereine kurzfristig abgesagt. In Karate Kata, Waffen Kata und Kampf wurden die Besten gesucht. Auch unsere Sektion des KSV Pillgram war mit 15 Teilnehmern am Start. Es war zwar nur eine kleine Meisterschaft, aber trotzdem war die Stimmung gut und der Kampfgeist groß.

Besonderen Dank möchten wir an den Amtsdirektor, Herrn Peter Stumm vom Amt Odervorland und dem Bürgermeister von Briesen (Mark), Herrn Schindler sagen. Sie übernahmen die Schirmherrschaft über unsere Meisterschaften. Ebenfalls gebührt dem KSV Mitgliedern unser Dank, denn ohne ihre Unterstützung und Hilfe wäre es keine so gelungene Veranstaltung geworden.

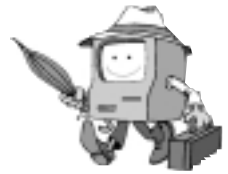
KSV Pillgram Sektion Karate  
Sensei Petra

**www.Computer-Kurth.de**

**Vor Ort** Reparatur/Beratung  
Hard- und Software

### Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth  
15299 Müllrose, Kiefernweg 3  
Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



### In eigener Sache

Die nächste Vorstandssitzung ist am 10. Oktober 2006, um 19:30 Uhr im Vereinszimmer. Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen. Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand

Für die vielen Glückwünsche, Schultüten und Geschenke anlässlich meiner

## Einschulung

möchte ich mich recht herzlich bedanken.

**Leon Schaldach**

Jacobsdorf, im August 2006



## Mein Drachen

Schaut mal meinen Drachen an!  
Seht nur, wie er fliegen kann.  
Steigt am Himmel hoch empor,  
guckt schon bei den Wolken vor,  
dreht sich hin und dreht sich her  
und sein Schwanz, der wackelt sehr.

Schaut mal meinen Drachen an!  
Seht nur, wie er fliegen kann.



**Herzliche Einladung zum Drachenfest** am Freitag,  
d. 27.10.06 von 15:30 bis 18:00 Uhr in unsere Kita  
"ZWERGSTÜBCHEN" in Falkenberg.

- Drachen sind mitzubringen
- Kleiner Wettstreit "Welcher Drachen fliegt am höchsten?"
- abschließender "Drachen-Imbis" für kleines Geld

Wir freuen uns auf unsere Kita-Kinder mit ihren Eltern und auf kleine und große Gäste aus der Umgebung.

Ihr Kita-Team

## Eine Region ist mobil!



Am Sonntag, dem 10.09.2006 lachte die Sonne und gab den Startschuss zu unserer ersten „NaturKultur“ Veranstaltung. Sehr viele Besucher kamen und zeigten großes Interesse an den einzelnen Angeboten. Die so liebevoll und mit viel Fleiß von den einzelnen Firmen, Gaststätten, Künstlern, Vereinen und Kirchengemeinden vorbereitet wurden.

Für die Mitarbeit aller Akteure, sowie das Interesse der Besucher, möchten wir uns bedanken. Wir freuen uns, Sie auch nächstes Jahr begrüßen zu können, wenn es am 2. Sonntag im September heißt: „NaturKultur“.  
Eine Region ist mobil!

Amt Odervorland

### Hans Fallada Lesung Kleiner Mann - was nun?

Gelesen von dem bekannten  
Schauspieler Schortie Scheumann.



Hans Fallada wurde mit diesem Roman, der in 20 Sprachen übersetzt wurde, weltberühmt. Während der Verfilmung dieses Buches in

Berlin wohnte er in Berkenbrück, im Roten Krug 12 (Jugendherberge). Schortie Scheumann liest am 06.10.2006, in Berkenbrück, im Bürgerhaus Spreetal, um 19.30 Uhr, Hans Fallada „Kleiner Mann - was nun“. Die Geschichte einer jungen Ehe während

der Weltwirtschaftskrise. Eine Lesung, zu Gunsten der Kirchturmsspitze Berkenbrück, die Sie nicht verpassen sollten.



## Die Bibliothek informiert.....

Liebe Leser!

Hier wieder einige Informationen sowie Neuigkeiten aus der Bibliothek.

In der letzten Ausgabe des Amtsblattes informierten wir Sie über die Neuanschaffung von Computern aus den Beständen der Schule. Unsere Kinder nutzen dieses Angebot mit großem Interesse, gehen online oder spielen. Leider sind die Computer ohne Soundkarte sowie Boxen ausgestattet. Gewisse Spiele verlieren dadurch ihren Reiz und unsere Kinder wissen bereits ganz genau was alles erforderlich ist, um niveauvolle Unterhaltung zu genießen. Wer kann uns bitte helfen???

Wir benötigen für das Betriebssystem Windows 98 3 Soundkarten sowie Lautsprecherboxen.

Auch sind wir jetzt per Email erreichbar :

Die Adresse lautet: bibliothek@briesen-mark.de

Wer gern in Brandenburg und Umgebung verreist, kann sich bei uns gern in der Zeitschrift "Landurlaub in Brandenburg" informieren. Dort finden Sie u. a die schönsten Bauernhöfe, Reiterhöfe und Gasthäuser beschrieben. Ein Dankeschön an alle Bürger für die Spenden an die Bibliothek.

Dagmar Eisermann

## Das Radscharmützel am Sonntag, dem 3. September 2006

Eigentlich hatten wir uns auf den Aufkleber gefreut, den 6. den wir an das Fahrrad anbringen könnten, aber leider wurde nichts daraus. Die Aufkleber gab es nicht. Dafür sollten wir uns eine Wundertüte für 5 Euro kaufen, was von unserer Gruppe keiner tat. Wer will denn schon ins Tropical-Island nach Brand fahren?

Das Diplom bekamen wir sowieso am Schluss der Fahrt. Es wäre das 6. Radscharmützel geworden mit dem Erkennungszeichen der Teilnehmer. Am Sonntagmorgen ging es in Richtung Bad Saarow. Am Vortage wurde laufend auf Regenwetter in den Medien

hingewiesen, also packten wir die Regenschirmmützel in die Packtaschen. Ein Regenschirmmützel, es war das Erste, hatten wir ja erlebt. Wir hatten es überstanden. Auffällig war, und das stand am nächsten Morgen in der Zeitung, dass es weniger Teilnehmer als im vorigen Jahr waren.

In Bad Saarow kamen wir leider kurz nach dem Start an. Wir glorreichen Sieben aus Berkenbrück nahmen nach dem Empfang der Stempelkarten den Kurs nach Radlow auf. Wunderbares Fahren auf den gesperrten Straßen. Ein ganz großes "Dankeschön" an die Organisatoren des Schirmmützels. Bei bedecktem Himmel und 18 Grad war es die richtige Temperatur zum Radfahren. Den Teufel Didi Senft sahen wir in diesem Jahr leider nicht. Dafür kam uns auf dem Weg am Schirmmützelsee, wir benutzten eine Abkürzung, ein Lanz-Bulldog entgegen. Das war für uns auch schon eine erfreuliche Überraschung. Aber schon bald waren wir an der Alten Schulscheune, beim Radlertreff.

Hier wurden Bekannte begrüßt, etwas getrunken und vom mitgenommenen Frühstück gekostet. Ein großer Korb wunderschöner Äpfel stand für Interessenten zur Verfügung. Wir probierten eine alte Obstsorte. Schließlich ging es weiter nach Wendisch Rietz. Unterwegs kamen uns zwei Fahrräder mit Hilfsmotoren, sehr gut erhalten und gepflegt, entgegen. Ein Motor war noch aus den Anfängen des Mopedbaus der DDR, es war ein sogenannter Hühnerschreck. Der andere Motor war mir nicht bekannt. Am Bahnhof Wendisch Rietz gab es den dritten Stempel.

Weiter ging es zur Dampferanlage, zur großen Wiese. Hier war sozusagen, die Hauptanlaufstelle. Gerade kam die Antenne Brandenburg. Unsere mitfahrenden Frauen verteilten Kuchen und Saure Gurken. Danach wurde ein Eis geschleckt. Ein Dampfer legte an und auf dem See sahen wir Segelboote und auch solche mit Motor. Am Glücksrad der AOK versuchten wir unser Glück. Den Hauptgewinn bekamen wir nicht, aber mit Trostpreisen, so z.B. Fahrradflickzeug, Pflaster und Kugelschreiber konnte man auch zufrieden sein.

Von Wendisch Rietz ging es weiter nach Dahmsdorf. Der uns allen so bekannte Orientierungspunkt von Dahmsdorf, der Wasserturm, war leider verschwunden. Schade, er war von weither zu sehen. Den wunderschönen Radweg, am Wolfswinkel vorbei, bewältigten wir in kurzer Zeit. Überall war die Schleusenbrücke hoch-



gezogen. Es dauerte nicht lange und wir hatten freie Fahrt zum Marktplatz. Dort stärkten wir uns an einer knackigen Bockwurst. Voriges Jahr waren mehr Menschen auf dem Platz. Kein Wunder, wenn dauernd Regen angekündigt wird. Von Storkow ging es weiter nach Reichenwalde. Der Wind kam rechts von der Seite. Im Ort wieder Halt. Es musste ja der nötige Stempel eingeholt werden. Dann hatten wir aber nach Bezwingung des letzten Berges eine freie Fahrt bergab bis nach Bad Saarow.

Die Folgen der langen Trockenheit sahen wir an vielen Stellen. Die meisten Gräben ohne Wasser. Viele Bäume hatten schon starken Laubfall. In Bad Saarow kamen dann schon einige der angekündigten Regentropfen. Hier trennten wir uns. Einige sahen sich die vielen Verkaufsstände an. Kurz vor Berkenbrück traf mich ein kurzer Regenschauer, so dass ich mich unterstellen musste. Alle bekamen wir das Diplom über 70 gefahrene Kilometer. Es hat uns allen großen Spaß gemacht. Bis zum nächsten Radschirmmützel.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

### Das Ev. Pflegeheim Pillgram bietet Zivil-dienststellen im:

- Betreuungsbereich
- Pflegebereich
- Haus-Techn.-Bereich an!

Bitte telefonische Anmeldung in der Zeit von 8.00 Uhr - 14.00 Uhr!  
Telefon: 03 36 08 - 8 90

### Noch freie Plätze fürs Angelcamp

Alle angefreudigen Kinder und Jugendlichen aus Briesen und Umgebung haben die Möglichkeit wieder einige erlebnisreiche Tage im Forsthaus an der Spree zu verbringen.

Das Angelcamp findet vom 8.10 bis 14.10.06 statt und es gibt noch freie Plätze. Auf die Kinder wartet ein tägliches Programm rund um die Fischerei. Sie werden durch angel- erfahrenes Personal gut betreut. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Man kann Tischtennis spielen, Fahrrad und Boot fahren oder sich im Fitnessraum probieren. Als besonderer Clou ist eine Fahrt in die Forellenzucht geplant (ca. 5 h Angeln).



Der Preis beträgt für 6 Nächte inkl. Vollverpflegung, Programm und Eintrittspreise 159,00 Euro. Also schnell anmelden. Forsthaus an der Spree 033607/59915



**Der Hyundai Tucson. 19.990,- Euro**

2.0 I GLS, 2 WD, Klimaautomatik, Ledersitze mit Sitzheizung vorn, dunkel getönte Scheiben ab B-Säule, in Silbermetallic oder Schwarz, incl. Überführung

**M & M Automobile GmbH**  
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 0 33 64 / 40 88 80  
eMail: kontakt@hyundai-ehst.de  
www.hyundai-ehst.de



Drive your way™

Attraktive Finanzierungsangebote ab 1,9 %.

Der Hyundai Standard 3% Free Financial Services. Alle enthält v. T. anwendungsabhängige Sonderausstattung



## Herbstkonzert

Das Ev. Pflegeheim Pillgram lädt zum Herbstfest am **21.10.06 von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr** herzlichst ein.

Es spielt die Instrumentalgruppe der Wichernmusikanten unter der Leitung von Herrn Drwenski und der Pillgramer Chor singt unter der Leitung von Herrn Strugala!

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie im Friedrich Schulz - Haus begrüßen könnten.



### Gedanken zum Artikel in der MOZ vom 08. September 2006: "Landesamt warnt vor Traubenkraut"

Nachdem vor einiger Zeit die Berliner Zeitung (BZ) vor dem Traubenkraut gewarnt hatte, ist die "Bedrohung" durch das Traubenkraut nun endlich auch in der MOZ angelangt. Was macht man nur alles, um die Zeitungen mit Hiobsbotschaften zu füllen? Erst wird vor giftigen Schlangen und Spinnen gewarnt und nun vor einer Pflanze. Ich frage mich: "Wird hier nur das berühmte Sommerloch gefüllt?" Die angeblich Allergien auslösende Pflanze bemächtigt sich jetzt auch unserem Land Brandenburg. Manche Mühlen mahlen sehr langsam, sagt ein altes Sprichwort. Ernst Huth, ein bedeutender Botaniker und Pflanzenkenner des ausgehenden 19. Jahrhunderts, er lebte von 1845 bis 1897 in Frankfurt an der Oder und war dort Oberlehrer am Realgymnasium, beschreibt in seiner "Flora von Frankfurt (O) und Umgebung", dass das Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia) bereits 1863 bei Beeskow auftauchte. Für Booßen, bei Frankfurt an der Oder wird das Jahr 1883 genannt. Auch Prof. Dr. Werner Rothmaler beschreibt in der Exkursionsflora von 1956 das



genannte Traubenkraut. Diese Pflanze geistert also bald 150 Jahre bei uns herum. Wir wussten gar nicht in welcher "grässlichen Gefahr" wir eigentlich lebten. An einem kleinen See in unserer Nähe, den Standort nenne ich nicht, fand ich vor ungefähr 40 Jahren *Ambrosia psilostachia*, ein Staudentraubenkraut. Der Ausbreitung nach müsste es dort schon jahrzehntelang existiert haben. Mir ist kein Fall bekannt, dass dort ein Angler durch diese Pflanze krank wurde. Mir machte es auch nichts. Eigentlich müssten ja aus Nordamerika Gefahrenmeldungen über diese Pflanzenarten zu uns gelangt sein. *Ambrosia* und ihre Arten kommen aus Nordamerika.

Beim Apfelfest in Steinhöfel im vorigen Jahr lief der Apfelmann mit einer ihm unbekanntes Pflanze herum. Ich konnte sie ihm benennen. Es war die *Ambrosia*. Ich kenne die *Ambrosia*-arten seit über 40 Jahren. Bei einer Kleingartenbesitzerin stand *Ambrosia* vor 14 Jahren im Garten. Ich traf sie vor einiger Zeit sehr gesund. Vom Apfelmann war dieses Jahr auch schon ein Bild in der Zeitung. Eine ganz ähnliche Pflanze, das nordamerikanische Rispenkraut, die *Iva xanthiifolia*, fand ich vor ca. 30 Jahren hier bei uns. Auch bei Wriezen tauchte sie in Massen auf. Beide Pflanzenfamilien werden zu den Neophyten gerechnet, den Einwanderern der Pflanzenwelt und davon haben wir gewissermaßen schon einen ganzen Sack voll bei uns. Die Stachelgurke, bekannt als "Russisches Wunder", steht in vielen Gärten. Das Franzosenkraut, der Fuchschwanz (*Amaranthus*) teils als Zier-

pflanze, teils als Unkraut, kommt aus Südamerika, das Drüsige und das Kleinblütige Springkraut, die Riesenbärenklau und die spät blühende Traubenkirsche sind alle Neophyten.

Die *Ambrosia*-pflanzen haben nichts mit der Götterspeise *Ambrosia* zu tun. *Ambrosia* ist eine göttlich, himmlisch, köstlich duftende Süßspeise. Sie war wahrscheinlich in der Antike bekannt. *Ambrosia*, die Götterspeise, sollte angeblich unsterblich machen. Mit dieser Speise haben unsere *Ambrosia*-pflanzen keine Gemeinsamkeiten. Diese Pflanzen sind, das hätte man schon vor über 100 Jahren gemerkt, nicht gefährlicher als viele unserer anderen Pflanzen.

Das Landesamt für Verbraucherschutz sollte uns vielmehr und eher vor Gammelfleisch und ähnlichen Sachen warnen. Vielleicht sollte mit dieser Warnung auch nur eine Ablenkung vom Wassermangel in unserer Landschaft und anderen Problemen erfolgen.

Die Adleryaugen in der MOZ sollten stets auf wirklich brennende Probleme gerichtet werden und nicht auf harmlose Pflanzen, die uns schon viele Jahre begleiten.

Die Angaben zur Götterspeise sind aus dem Duden. Das Traubenkraut kann sich bei mir im Garten angesehen werden. Es stammt aus dem Vogelfutter.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Herbst und Winter stehen vor der Tür

Wer sich jetzt, Mitte September das Vergnügen macht, so gegen 04:30 Uhr den Sternenhimmel anzusehen, der ist überrascht über die Schönheit der Nacht. Die Tage sind wesentlich kürzer als noch im Juli und August und nachts kann es schon empfindlich kühl sein. Manche Jahre kam der erste Nachtfrost so um die Septembermitte. Damit man sich nicht das Genick ausrenkt, empfiehlt es sich, einen Klappsessel im Garten aufzustellen. Eine warme Decke ist angebracht. Hoch im Zenit sehen wir die *Kassiopeia*, das Himmels-W. Im Südosten begrüßt mich ein alter Bekannter, der *Sirius*, der Hauptstern des Großen Hundes (*anis major*). Nach diesem Stern richtete sich in der Antike des Alten Ägypten das gesamte Leben. Der *Sirius* ist gewissermaßen unterster Festpunkt des Wintersechsecks, welches in der Mitte des Septembers und dann den

ganzen Winter durch am Sternenhimmel dominiert. Am 15. September sah ich gegen 04:50 Uhr einen sehr hellen Satelliten von Nord nach Süd über den Himmel ziehen. Es könnte sogar die ISS gewesen sein. Im Südwesten steht das Sternenviereck des Pegasus und im Nordwesten geht der Schwan, ein sehr markantes Sternbild in Form eines Kirchenkreuzes, langsam unter den Horizont. Am 15. September stand die Mondsichel (in der Frühe zieht man immer einen abnehmenden Mond) zwischen den Sternbildern *Auriga* (Fuhrmann) und *Gemini* (Zwillinge) mit den hellen Sternen *Kantor* und *Tollux*. In den Monaten Mai, Juni, Juli und August macht das Beobachten der Sterne nicht den richtigen Spaß. Die Nächte sind zu hell und oft wolkenverhangen. Ab 09. September waren die Nächte sommerlich schön und klar. Da war es draußen richtig schön.

Am 14. und 15. September flogen große Schwärme Schwalben über dem Roten Krug. Mangels Telefondrähten saßen sie bei den Nachbarn und bei uns auf den Dächern. Die Störche waren ja schon fortgezogen. Es wird nicht mehr lange dauern und die Nordischen Wasservögel sind bei uns.

Hinundwieder sind noch vereinzelt Schwalben zu sehen. Sie müssen die späte Brut noch füttern. Oft kommen die Spätbrüter nicht mehr über die schon schneebedeckten Alpen. Bei dem recht hochsommerlichen Septemberwetter konnten wir noch viele Insekten beobachten. An zertretenen oder verfaulten Obst war oft der Admiral, einer unser schönsten Schmetterlinge zu sehen. An den Sommerblumen labten sich noch Tagpfauenaugen, Zitronenfalter, Weißlinge und an meinen blühenden Herbstzeitlosen beobachtete ich einen kleinen Fuchs.

Traurig stimmte es mich aber doch, dass jetzt in der Septembermitte die Gräben fast alle noch ohne Wasser waren. Viele Tümpel in der Feldmark der Lebuser Platte sind noch ohne Wasser. Die 70 Liter Regenwasser pro Quadratmeter im August, bei 21 Tagen mit Regen, änderten an der Situation nichts. Der scharfe Ostwind um den 14. und 15. September trocknete wieder alles aus.

Die Komplexmelioration 1986 ließ der Trockenheit noch mehr Spielraum. Die Heiligen Pfühle bei Wilmersdorf, einst eine belebte Wasserfläche, sind jahrelang ohne Wasser. Der Steinpfuhl, ein Kleinod der Herpetofauna (Frösche, Kröten und Molche) ist seit Anfang der 90er Jahre mehrmals ausgetrocknet.

### 3. WERKSTATT FEST

auf dem  
KERAMIKHOF- und GARTEN

Undine Gomille

Ausbau 2, 15236 Sieversdorf

Fon: 03 36 08 / 34 07

14.10.06, von 10 Uhr - 18 Uhr

Der Mensch gräbt sich selbst seine Lebensgrundlage, das Wasser, ab. Jetzt wird es nicht mehr lange dauern und wir werden frühmorgens mit dem ersten Nachtfrost überrascht sein. Kürbise und Gurken sind geerntet. Tomaten wachsen nicht mehr und Pfirsiche und Äpfel sind geerntet. Vielleicht bekommen wir im Oktober noch ein paar schöne Tage des Altweibersommers. Insgeheim hoffe ich, dass es doch bald einmal einen durchdringenden Regen geben wird. Bis zum heutigen Tage (15. September) hatten wir 2006 erst 285 mm Regen.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Mein Hund – mein Freund – mein Partner (15)

### Liebe Tierfreunde,

wie bereits mitgeteilt, beenden wir mit dieser Rassebeschreibung unsere oben genannte Serie. Noch einmal bedanken wir uns für Ihre Unterstützung. Dank dem Ordnungsamt vom Amt Odervorland, dass uns in besonderer Weise bei der Beseitigung von Missständen beraten und geholfen hat. Ebenso bedanken wir uns bei Frau Dr. Gehrke vom Veterinäramt des LOS, Abt. Tierschutz und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit für das Wohl unserer Tiere.

Bevor wir zu unserer Rassebeschreibung kommen einige Zeilen zu den Mischlingshunden die genau wie ihre edlen Basen und Vettern unsere Liebe und Fürsorge brauchen, weil sie uns, den Menschen ihre Liebe und Zuneigung erweisen und oft genug, besonders bei älteren Menschen, die letzten Lebensjahre durch ihre Treue und Hingebung bereichern und lebenswert machen.

### Die Mischlinge:

Hunde ohne Stammbaum

Hunde mit vollständig gemischter Abstammung werden als Mischlinge bezeichnet. Auch sie können wunderbare Haustiere sein und machen gleich viel Freude als ebenso gute Begleiter wie ein Rassehund.

Falls die Abstammung des Hundes nicht geprüft werden kann, kann er auch von den Züchterclubs nicht anerkannt und registriert werden.

Kreuzungen sind Hunde, bei denen die Eltern zwar reinrassig sind, aber zu jeweils einer anderen Rasse gehören. Vor der Entscheidung eine Kreuzung zu sich zu nehmen, sollte man sich informieren, wie die Welpen als ausgewachsene Hunde aussehen werden, denn die Phänotypen (äußere Erscheinung) beider Elternteile sind bekannt.

Ein Mischlingshund braucht genauso viel Zuneigung und Aufmerksamkeit wie jeder andere Hund, geeignetes Futter sowie genügend Auslauf. Bei vielen Ausstellungen gibt es für Misch-

linge keine Wettbewerbe, aber dort, wo auch sie teilnehmen dürfen bietet sich die Möglichkeit andere Hundefreunden zu treffen, Freundschaften zu schließen und Erfahrungen auszutauschen. Genannt seien solche Wettbewerbe wie Agility, Dog-Dancing, Flyball u. a.

Und so wollen wir uns in diesem Beitrag den vielen Mischlingshunden zuwenden und sie als liebenswerten Partner der Menschen anerkennen genannt seien: Bertl, Biene, Bella, Scharik, Bonni, Susi, Püppi, Dago Daffi, Lacki, Gina, Dagsi u.v.a.

Nun zu unseren Rassenbeschreibungen:

## 1. Der Pekinese



(Pekinese, Quelle: www.wikipedia.de)

Herkunftsland: China

Patronat: Großbritannien

Rassenamen laut FCI: Pekinese, Palasthund

Andere Namen: Löwenhund

Widerristhöhe: 25 cm

Gewicht: 6 kg

### Herkunft und Geschichte:

Der Pekinese kommt aus dem Kaiserreich China und entspringt einer Kreuzung zwischen dem Pai und dem Lhasa-Apso, er war früher ausschließlich dem Kaiserhaus (Palasthund) vorbehalten.

Porzellan- und Jadedigürchen zeugen von jahrhundertalter Tradition der Darstellung des Pekinesen. Ihre Blütezeit erlebten sie während der Qing-Dynastie (1644-1912), aus der viele wunderschöne kleine Plastiken erhalten sind. Die Hunde selbst wurden mit großer Sorgfalt gezüchtet und besonders von der letzten Herrscherin verehrt. Es galt als undenkbar, sie fortzugeben oder gar einem der verhassten Europäer zu überlassen. Der Legende nach wurde Buddha von kleinen Löwenhündchen begleitet, die sich vor Feinden in Löwen verwandelten.

Erst im 19. Jahrhundert kam er durch den Pekingfeldzug um 1860 nach Großbritannien. Einen erhielt Queen Victoria als Geschenk. 1864 wurden die ersten Pekinesen ausgestellt und 1898 vom englischen "Kennel Club" anerkannt. 1900 erschienen die ersten Exemplare in Deutschland.

Der Pekinese wurde früher wie auch der Lhasa-Apso Löwenhund genannt und ist heute noch unter dem Namen Palasthund bekannt.

### Beschreibung

Kompakter, bis 25 cm groß und 6 kg schwerer Gesellschaftshund. Er trägt ein üppiges Haarkleid mit langen, geraden, eher harten

Haaren aller Farben mit dunkler Maske. Der Kopf ist verhältnismäßig groß und hat ein flaches Profil. Die vorstehenden großen Augen sind empfindlich, die kurze Nase bedingt Atemnot. Tierschützer kritisieren diese Richtlinien für die Zucht. Die Rute ist hoch angesetzt und fest über dem Rücken zu einer Seite hin gebogen. Das üppige Haarkleid bedarf aufwendiger Pflege.

### Wesen

Intelligenter, selbstbewusster und eigensinniger Hund, wachsam und mutig, aber auch anhänglich und verschmust, schenkt jedoch seine Zuneigung nicht jedem. Keineswegs passt immer das Klischee vom trägen, verweichlichten Schoßhund. Der Pekinese ist durchaus ein guter Wachhund, da er nicht übermäßig bellt, jedoch sofort Laut gibt, wenn Fremde auftauchen.

Unser Pekinese ist eine ältere Hundedame mit dem Namen ANNI und wohnt bei Familie Rautenstrauch in Berkenbrück, Bahnhofstraße.

## 2. Der West Highland White Terrier



(West Highland White Terrier, Quelle: www.wikipedia.de)

Patronat: Großbritannien

Rassenamen laut FCI: West Highland White Terrier

Andere Namen: Weißer Hochlandterrier, "Westie"

Widerristhöhe: 28 cm

Gewicht: 8 bis 10 kg

### Herkunft und Geschichtliches

Berichten zufolge wurden im früheren Schottland weiße Jagdhunde als unglückbringend angesehen und daher entsprechende Welpen meist getötet und nicht weiter zur Zucht verwendet. Im auslaufenden 19. Jahrhundert begann jedoch Colonel Malcolm of Pitalloch (Argyllshire, Schottland) von seinen Cairn-ähnlichen Jagdterriern nur die hellen und weißen Welpen für die Weiterzucht zu verwenden. Auslöser dafür soll gewesen sein, dass er bei der Jagd in der Dämmerung einen seiner fuchsfarbenen Jagdterrier mit einem Fuchs verwechselte und erschoss. Um seine Hunde also in Zukunft besser zu erkennen, behielt er aus seinen Würfen immer nur die weißen Welpen. Nach einigen Generationen mit weißen Elterntieren wurden nur noch gelegentlich dun-



kle Welpen geboren. 1890 wurden die ersten Westies in England ausgestellt. Der West Highland White Terrier wurde 1904 als eigene Rasse von der FCI anerkannt. 1905 wurde der Klub des "West Highland White Terriers" in Schottland gegründet.

#### Beschreibung

Seine Ähnlichkeit mit dem Cairn Terrier lässt eine Verwandtschaft vermuten, doch glauben einige Züchter an die Abstammung von einer sehr alten Rasse. Dieser kleine, weiße Hund wird bis 28 cm bei einem Gewicht von bis zu 10 kg, sein Fell ist mit 5 cm kurz, etwas struppig mit wenig Unterwolle.

#### Wesen und Charakter

Der West Highland White Terrier ist ein sehr wachsames, mutiges und vor allem selbstbewusstes Tier. Der beliebte Begleit- und Ausstellungshund ist trotz seines ausgeprägten Jagdinstinktes freundlich und eignet sich als Familienhund. Wegen seines Bewegungsdranges ist er nicht als Schoßhund geeignet. Trotz der geringen Körpergröße können und möchten diese Hunde ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen bis hin zu Bergtouren bewältigen. Bei entsprechender Erziehung kann man sie auch ein Stück neben dem Fahrrad laufen lassen, sollte sie dabei jedoch nicht überfordern. Als Sportarten bieten sich Agility oder Flyball an.

#### Sonstiges

Der Westie ist in den 1990er Jahren in Deutschland - auch durch die Werbung bedingt - zum Modehund geworden. Um die hohe Nachfrage an dieser Rasse zu befriedigen, lassen es manche Züchter an der nötigen Sorgfalt bei der Auswahl und Gesundheit der Zuchttiere mangeln. Hunde aus "Zuchtfabriken", die im Zwinger geboren wurden, neigen im Gegensatz zu solchen aus kleinen Familienzuchten eher zu Krankheiten. Von ihrer schottischen Heimat her sind die Westies raues Wetter gewohnt. Sie lieben die kalte Jahreszeit mit viel Schnee. In der Sommerhitze fühlen sie sich nicht so wohl, dann tut ihnen ein kühles Bad gut.

Unser Westi heißt NIKO und ist ein Rüde: Er wohnt bei Familie Merten in Berkenbrück, Fürstenwalder Straße und geht gerne mit Opa Wolfgang spazieren.

### 3. Der Dobermann



(Dobermann, Quelle: www.wikipedia.de)  
Patronat: Deutschland

Rassenamen laut FCI: Dobermann  
Widerristhöhe: Rüde 68 – 72 cm, Hündin 63 – 68 cm  
Gewicht: Rüde ca. 40 kg, Hündin bis 35 kg

#### Herkunft und Geschichtliches

Der Dobermann erhielt seinen Namen durch seinen ersten bekannten Züchters, den aus Apolda stammenden Friedrich Louis Dobermann (\* 2. Januar 1834; † 9. Juni 1894). Zur Zucht paarte er einige besonders "scharfe" Hunde, darunter seine Liebeshündin die mausgraue "Schnuppe", die weder Schäferhund noch Pinscher war, und demnach nichts weiter als ein Kreuzungsprodukt aus dem damals rund um Apolda vorhandenen Hundbestand. Diese Hündin paarte er mit einem Fleischerhund, einer Art Vorläufer des Rottweilers, vermischt mit einer Art Schäferhund welcher in sich Thüringen vorwiegend in schwarz, mit rostroten Abzeichen vorfand. Außerdem sollen noch Bastarde aus Pinscher- und Jagdhundarten verwendet worden sein. So erhielt F.L. Dobermann "seine Rasse", d.h. eine Gebrauchshunderasse, die nicht nur wachsam, sondern auch "mannfeste Hof- und Haushunde" waren. Sie werden häufig als Hüte- und Polizeihunde eingesetzt, und finden zahlreiche Verwendung im Polizeidienst, was damals zu dem Beinamen "Gendarmenhunde" führte. Bei der Jagd wurden sie überwiegend zur Bekämpfung des Raubwildes eingesetzt. In den beiden Weltkriegen wurde der Dobermann vor allem im deutschen Heer auch als Melde-, Minensuch- und Sanitätshund eingesetzt.

#### Beschreibung

Der Dobermann ist ein eleganter bis 72 cm großer und bis 45 kg schwerer Hund vom Pinschertyp glatthaarig, das glänzende Fell ist schwarz mit rotbraunen Abzeichen, dunkelbraun mit rotbraunen Abzeichen. Weitere Farben, die allerdings in Deutschland zur Zucht ausgeschlossen sind: isabell, blau und weiß. Die Ohren sind pinschertypisch mittelgroß, abgerundet und hängend. Früher wurden Rute und Ohren kupiert, so dass Stehohren entstanden. Das Kupieren von Ohren und Rute ist in Deutschland und anderen Ländern mittlerweile verboten. Die Dobermannzucht erstrebt einen großen, kräftigen und muskulös gebauten Hund, der trotz aller Substanz in der Linieneinführung des Körpers Eleganz und Adel erkennen lässt.

#### Verwendung

Der Dobermann gehört wie der Riesenschnauzer, Rottweiler, Hovawart, Airedale Terrier, Deutscher Schäferhund oder der Boxer zu den Gebrauchshunderassen. Auch für den Hundesport ist er sehr gut geeignet.

#### Charakter

Die Grundstimmung des Dobermanns ist freundlich, friedlich, in der Familie sehr anhänglich, treu und kinderliebend. Außerdem ist er sensibel, aufmerksam/wachsam, gelehrig und folgsam. Gefordert werden ein mittleres Tem-

perament und eine mittlere Schärfe. Weiterhin wird eine mittlere Reizschwelle gefordert. Bei einer guten Führigkeit und Arbeitsfreude des Dobermanns ist auf Leistungsfähigkeit und Mut zu achten. Bei angepasster Aufmerksamkeit gegenüber der Umwelt ist besonderer Wert auf Selbstsicherheit und Uner-schrockenheit zu legen.

#### Rasseproblematik

Obwohl der Dobermann nie als Kampfhund eingesetzt wurde, sondern lediglich als Schutzhund (Polizeihund), wie auch der Deutsche Schäferhund, wurde er in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen (zeitweise) in die Liste der potentiell gefährlichen Hunde (Kategorie 2, Listenhunde) aufgenommen.

Die Dobermannhündin MAGGI wohnt bei Brümmers in der Bahnhofstraße in Berkenbrück und ist ein sehr liebes, sanftes Tier.

### 4. Der Rottweiler



(Rottweiler, Quelle: www.wikipedia.de)

Patronat: Deutschland  
Rassenamen laut FCI: Rottweiler  
Widerristhöhe: Rüde 61 – 58 cm, Hündin 56 – 63 cm  
Gewicht: Rüde ca. 50 kg, Hündin ca. 40 kg

#### Herkunft und Geschichtliches

Man geht heute davon aus, dass Mensch und Hund seit weit mehr als 25000 Jahren zusammenleben. Über die Herkunft des Rottweilers bestehen die verschiedensten Ansichten. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die besondere Eignung des Rottweilers in dem Treiben von Vieh bestand und diese Tätigkeit in der zurückliegenden Zeit hauptsächlich ausgeführt wurde, sind die Urahnen der Rottweiler möglicherweise in den damaligen römischen Legionen zu finden. Die Römer setzten Hunde als Herden- und Treibhunde ein. Diese Hunde beschützten die Menschen und das Vieh. Im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts wurden die römischen Hunde mit bodenständigen Hirtenhunden verschiedener Rassen gepaart. Im Verlauf von mehreren Jahrzehnten wurden diese Hunde auf Lebenstüchtigkeit, Intelligenz, Ausdauer und Treibeigenschaften gezüchtet. Sie wurden somit unentbehrliche Helfer der Viehhändler und Metzger. Dieser Hund war am häufigsten in und um die damalige Reichsstadt Rottweil verbreitet, und so erhielt er im Mittelalter den Namen Rottweiler. Rottweil war im 19. Jahr-

hundert ein ausgesprochenes Viehhandels-Zentrum, von dem aus Rinder und Schafe vor allem in den Breisgau, ins Elsass und ins Neckartal getrieben wurden. Bei solchen Herdenzügen benötigte man zu Zeiten, in denen es Räuber oder Wölfe gab und weite Landstriche kaum besiedelt waren, kräftige, ausdauernde, ruhige und kluge Hunde. Ein richtiger Metzger aus Rottweil und Umgebung hatte gewöhnlich gleich mehrere Rottweiler, denn der Viehhandel lag hauptsächlich in den Händen der Metzger.

Im Laufe der Zeit wurde das Vieh durch Aufkommen der Eisenbahn und anderer Fahrzeuge auf andere Art transportiert und der Rottweiler seiner damals so nützlichen Aufgabe entledigt. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts erinnerte man sich an die hervorragenden Charaktereigenschaften des Rottweilers. Der hohe Gebrauchswert dieser Rasse wurde im Polizeidienst erprobt, und im Jahre 1910 wurde der Rottweiler als Polizei- und Militärhund anerkannt.

#### Beschreibung

Der Rottweiler ist ein mittelgroßer bis großer, bis 68 cm und 50 kg schwerer, stämmiger Hund, weder plump noch leicht, nicht hochläufig oder windig. Seine im richtigen Verhältnis stehende, gedrungene und kräftige Gestalt lässt auf große Kraft, Wendigkeit und Ausdauer schließen. Rottweiler haben ein kurzes schwarzes Fell, welches an den Backen, am Maul, an den Augenbrauen sowie auf der Brust und den Beinen klar abgegrenzte rotbraune Abzeichen, den Brand aufweist.

#### Wesen

Von freundlicher und friedlicher Grundstimmung, kinderliebend, ist er sehr anhänglich, gehorsam, führig und arbeitsfreudig. Wie bei jedem Hund - gleich welcher Rasse - sollten Kinder und Hunde jedoch grundsätzlich nie unbeaufsichtigt zusammen sein. Die Erscheinung des Rottweilers verrät Urwüchsigkeit; sein Verhalten ist selbstsicher, nervenfest und unerschrocken. Er reagiert mit hoher Aufmerksamkeit gegenüber seiner Umwelt. Auch als Familienhund ist der Rottweiler bei fachgerechter Zucht und Aufzucht sowie Sozialisierung innerhalb der Familie ein verlässlicher und treuer Freund. Wie beim Menschen beginnt auch beim Hund die Erziehung und Sozialisierung beim Kind beziehungsweise Welpen. Jeder Rottweiler im Welpenalter ist bereit zu lernen, sich ein- und unterzuordnen, sich also seinem Rudel anzupassen. Er wird also vielfach von seiner Umwelt geprägt. Eine richtige Erziehung führt zu Freundschaft. Falsche, lieblose Aufzucht wird den Hund und somit das Zusammenleben zwischen Mensch und Hund verderben. Der Rottweiler braucht, wie jeder andere Hund, eine Beschäftigung, die ihn auslastet. Wird ein Rottweiler konsequent, liebevoll und ausdauernd erzogen, ist er ein fabelhafter und treuer Begleiter.



## ANKE REINCKE

Häusliche Krankenpflege  
und Seniorenbetreuung



- Zu Hause gut gepflegt
- Behandlungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Lebensbegleitung bis zuletzt

**24-Stunden Intensivpflege  
für Kinder und Erwachsene**

**Haben Sie Fragen zur Pflege oder  
zur Antragstellung mit  
Behörden oder wollen sich  
einfach nur beraten lassen?**

**Dann vereinbaren Sie einen Termin  
oder nehmen Sie einen  
Schnupperpflegetag völlig kostenfrei  
und unverbindlich in Anspruch.**

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

Pflege mit Herz Schwester Anke

**Bad Saarow** · 15526 Bad Saarow  
Pieskower Str. 33 · Telefon 033631 / 7 21 17

**Seniorentagesstätte Fürstenwalde** · 15517 Fürstenwalde  
Rudolf-Breitscheid-Str. 14 · Telefon 03366 / 52066-1

E-Mail [anke.reincke@gmx.de](mailto:anke.reincke@gmx.de)  
Internet [www.pflegemit-herz.de](http://www.pflegemit-herz.de)

Pflege mit Herz

#### Rasseproblematik

Durch einige Vorfälle in der Vergangenheit hat der Rottweiler einen schlechten Ruf - unter anderem durch Berichte in den Medien - bekommen. Negative Vorfälle sind jedoch nicht dem Hund oder der Rasse, sondern stets dem Halter anzulasten. Der Rottweiler ist ein großer und starker Hund, von dem bei falscher Haltung und Sozialisation eine Gefährdung ausgehen kann. Er wird in einigen Ländern als "Listenhund" geführt, und seine Haltung unterliegt in einigen deutschen Bundesländern bestimm-

# DAS FINALE PREISDUELL



KOSTENLOS!  
PORTABLES  
NAVIGATIONSSYSTEM



- ★ Testen Sie unsere Modelle!
- ★ Buchen Sie Ihre Probefahrt bei uns!
- ★ Machen Sie den Preisvergleich!

Starke Modelle, knallige Angebote und vieles mehr bei der großen Mitsubishi Herbst-Aktion ab 16. September

**Autohaus Möbus GmbH**

Frankfurt (O)  
Karl-Liebknecht-Str. 63 A  
Tel.: (03 35) 32 76 76

**Eisenhüttenstadt**

An der B 112 Nr. 4  
Tel.: (0 33 64) 77 29 90

**Beeskow**

Storkower Straße 1a  
Tel.: (0 33 66) 2 09 78

DRIVE ALIVE



ten Einschränkungen. Aufgrund einer Statistik des Deutschen Städtetages von 1997 wurde der Rottweiler zum 1. November 2002 in die Kategorie II der Kampfhundverordnung in Bayern aufgenommen und muss in bestimmten Bun-

desländern einen Wesenstest durchlaufen[1].

#### Verwendung

Neben dem Einsatz bei der Polizei sind für den Rottweiler heute viele Tätigkeitsfelder eröffnet.

So werden Rottweiler im Wachdienst, als Spür-, Sport-, Familien-, Rettungs- und auch als Militärhunde geführt. Gerade im Rettungshundewesen, welches oft als Domäne des Schäferhundes gilt, kann man sich von der Leistungs- und Gebrauchsfähigkeit des Rottweilers überzeugen.

Der Rottweiler MORITZ wohnt in der Bahnhofstraße in Berkenbrück bei Familie Muschner.

Liebe Hundefreunde, mit Wauwau und Schwanzwedeln möchten wir uns verabschieden, nicht ohne hinzuweisen auf unsere Internet-Recherchen, die wir benutzen, da ja nicht alle Hundehalter einen Zugang zum Internet haben und wir als Tier-

schützer auch diese Hundefreunde umfassend, soweit wie möglich informieren wollen, damit diese Partnerschaft auch in der Zukunft für uns ältere Menschen und unsere Kinder von Bestand ist.

Klaus Dürselen, 1. Vors. des Tierschutzverein Fürstenwalde u. U. Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück J. L. (Internetrecherche & Aufbereitung) P. S. Unser nächster Beitrag wird sich dem Samtpfoten (Katzen) widmen.

## FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Arbeiten in und rund ums Haus
- Beratung - Verlegung - Reparatur



15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42

### Ihre Service-Aktion für Diabetiker

- **Blutzuckermessen für Jedermann**  
Wir bestimmen Ihren aktuellen Blutzuckerwert.\*
- **Spätfolgen durch Diabetes?**  
Risikotest in 5 Minuten, wir messen Ihren HbA<sub>1c</sub>-Wert (=Blutzuckerlangzeitwert).\*
- **Aktion Gerätecheck**  
Wir überprüfen die Zuverlässigkeit Ihres Messgerätes.\* Bei Abweichung oder Funktionsstörungen halten wir für Sie ein neues, modernes GlucoMen® Visio Set bereit.
- **Informationsmaterialien – rund um das Thema Diabetes**  
Kostenlos für unsere Kunden
- **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Hier in unserer Apotheke:



**Am 16. Oktober 2006**  
**von 9 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr**  
**Um mögliche Wartezeiten zu vermeiden können Sie einen Termin vereinbaren. Gern auch telefonisch unter 03 36 07 - 52 33**

**LINDEN**  
**APOTHEKE**  
APOTHEKER A. & M. SCHULZ

Bahnhofstraße 29a  
15518 Briesen / Mark

\* gegen Erreichung einer geringen Schutzgebühr

AMGENAPIN  
Diagnostik

BERLIN-ONEAVE  
MEDIZIN

**GlucoMen®**  
**visio**  
EINFACH REGIEREN.

## „Haus Katharinensee“



*Frauen  
Sie sich  
bei uns!*

**Pension · Gasthaus · Tagungszentrum**

**Haben auch Sie einen Anlass zum Feiern?**



Wir planen, gestalten und richten Feierlichkeiten nach Ihren Wünschen aus und lassen sie zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

Bahnhofstraße 56  
15299 Müllrose  
Tel.: 03 36 06 8 55 30  
Fax: 03 36 06 8 55 55  
[www.haus-katharinensee.de](http://www.haus-katharinensee.de)



**schlafen · feiern · wohl fühlen**



**SCHLAUBETAL S DRUCK**  
 Kühl OHG & Verlag  
 Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose  
 Telefon 03 36 06 / 7 02 99

# Drucksachen aller Art

## Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

**15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42**  
**Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86**



**A**m 26.08.2006 gaben sich Candy und Ulrich Ostertag im japanischen Garten in Brieskow-Finkenheerd das Eheversprechen.

Der Garten kann nach Terminabsprache Tel. 033609/72051 besichtigt werden. Wer Interesse an japanischer Gartenkunst hat, kann sich hier Anregungen holen, beraten lassen und Pflanzen und Zubehör für die Gartengestaltung bestellen oder auch die gesamte Gestaltung bei Mario Kurzweg in Auftrag geben. Weitere Informationen unter [www.japanische-gartenwelt.de](http://www.japanische-gartenwelt.de) oder unter 033609/72051.

Nicht vergessen!  
 Auch Fenster wollen ab und an nachgestellt und geölt werden!



**Montagefirma Kalsow**

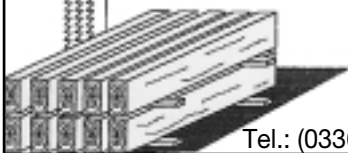


*Briesen/Mark*

☎ 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47

## SÄGEWERK LEHMANN

- Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt



**Gerd Lehmann**

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen  
 (Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)  
 Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70



## WIR ERÖFFNEN NEU!

**Am Samstag, 30.09.2006 von 10.00 - 18.00 Uhr**



Bei Anmeldung am 30.09.2006 sparen Sie 150,- Euro bis 05.10.2006 100,- Euro

**NEU:**  
**Miha-Zirkel**

**Jetzt mit**  
**doppelter**  
**Trainingsfläche!**



### Veranstaltung mit

- Probetraining
- Fetttest
- Rückentest
- Fitnesscocktails
- Fitnesssalat
- Imbiss
- Getränke

**SCHLAUBETRAINING - Gerwerbeparkring 13 - 15299 Müllrose - Telefon 033606-77422**



# Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

**Wir liefern Schüttgüter aller Art!**

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.  
Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!  
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag!

www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle  
Holzkonstruktionen  
Holzhäuser**



**Zimmerei & Holzbau GmbH  
Peter Fechner**

Biegenbrücker Straße 43  
15299 Müllrose  
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15  
Fax: 03 36 06 / 7 77 83  
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77



3 verschiedene  
Ausbauvarianten  
-Selbstbauhaus  
-Ausbaupaket  
-schlüsselfertig

alle Typen sind  
Niedrigenergie-  
häuser



## Impressum:

### Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag  
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

### Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99  
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

### Anzeigen:

#### Hauptamt des Amtes

**Odervorland**, Briesen (Mark),  
Bahnhofstraße 3

#### Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

#### Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

#### Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

#### Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtesbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

**Redaktionsschluss für den  
nächsten Odervorland-Kurier**

**13. Oktober 06**

@: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)



**Metall- und Zaunbau  
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

**Unsere Leistungen:** • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



**Schöner wohnen fängt  
bereits beim Zaun an!**



[www.schaefer-zaunbau.de](http://www.schaefer-zaunbau.de)

**Qualitätskopierpapier**

**Ä 4**

**Angebot**

**1 000 Blatt 6,27 €**

**Solange der Vorrat reicht!**

SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG & Verlag

Schlaubetal-Druck Kühl OHG  
15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97